

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches landwirtschaftliches Wochenblatt. 1911-1954 1927

6 (5.2.1927)



Badisches Landwirtschaftliches Wochenblatt

Nr. 6. Herausgegeben vom Badischen Landwirtschaftlichen Verein. Karlsruhe, 5. Februar 1927
 Organ des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins und des Vereins Badischer Pflanzenzüchter e. V.

Schriftleitung: Oskar Wagner, Präsident des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins, Karlsruhe. — Die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Vereins erhalten das Wochenblatt beizugeldfrei. — Bezugspreis für Nichtmitglieder monatlich 40 Pfennig. — Mitteilungen und Einsendungen für die Schriftleitung sind an den Badischen Landw. Verein, Karlsruhe i. B., Baumeisterstr. 2 zu richten. Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 2125. — Annahmestelle für Anzeigen G. Braun & M. S. Worm, G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlags, Karlsruhe, Ratfriebrichstraße 14. Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 992. Erschließungsort Karlsruhe.

Herr Altbürgermeister Leopold Schellinger in Ahausen

Ehrenmitglied des Badischen Landwirtschaftl. Vereins ist am 18. Januar 1927 nach kurzer Krankheit gestorben. Als langjähriger 1. Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Weersburg und stellvertretendes Mitglied des Vorstandes des Hauptvereins hat sich Herr Schellinger sowohl um die Landwirtschaft im Bezirk Weersburg als auch um den Badischen Landwirtschaftlichen Verein sehr verdient gemacht. Wir bedauern den Verlust unseres Ehrenmitgliedes Schellinger sehr und werden dessen Andenken in Ehren halten.
 Der Vorstand des Badischen Landw. Vereins.
 Wachs.

„Gott helfe unsern Vätern zu rechten Freunden. Gegen ihre Feinde wehren sie sich schon. Er helfe ihnen zu rechten Freunden. Zu solchen, die sie so lieb haben, daß sie ihnen die Wahrheit sagen, und daß sie erhalten, was unseres Väterturns Kern immer gewesen ist: Schlichtheit und ein fromm Gemüt.“
 Gustav Schröder.

Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer

Geflügelzuchturs in Mühlheim. Die Badische Landwirtschaftskammer veranstaltet am Sonntag, den 6. Februar 1927 in Mühlheim, im Saale des Gasthauses „zum Löwen“, Wilhelmstr. 8, einen Geflügelzuchturs, beginnend 10 Uhr, vormittags. Der Kurs umfasst folgende Vorträge: 10—11 Uhr Putzgeflügelrassen, 11—12 Uhr Brut und Aufzucht, 2—3 Uhr Besichtigung der Geflügelzuchtstation der Badischen Landwirtschaftskammer Frickestraße-Mühlheim, 3—4 Uhr Geflügelstüftung, 4—5 Uhr Geflügelkrankheiten, 5—6 Uhr Geflügelstallungen, Haltung und Pflege, anschließend Aussprache. Zur teilweisen Deckung der Ankosten wird eine Eintrittsgebühr von 0,50 M. erhoben. Wir laden sämtliche Geflügelzüchter, Landwirte und namentlich deren Frauen hierzu ergebenst ein.
 Karlsruhe, den 21. Januar 1927.

Bekanntmachung der Staatlichen Landwirtschaftsschule Augustenberg

Mit Genehmigung des Ministeriums des Innern finden an der Staatl. Landwirtschaftsschule Augustenberg im Jahre 1927 folgende Kurse statt:
 1. Obstbaukurs für Baum- und Strauchwarte und ältere Landwirte: 1. Teil vom 14. März bis 2. April; 2. Teil vom 8. bis 22. Oktober.
 2. Hauptobstbaukurs für junge Leute von 16 bis 20 Jahren: 1. Teil: 6. April bis 25. Mai; 2. Teil: 8. August bis 24. September.

- 3. Bienenzuchturs: 7. bis 11. Juni.
 - 4. Königinnenzuchturs: 13. bis 15. Juni.
 - 5. Pflanzenbaukurs für prakt. Landwirte: 20. bis 25. Juni.
 - 6. Obstbaukurs für Lehrer, Beamte und Gartenbesitzer: 27. Juni bis 2. Juli.
 - 7. Wiederholungskurs für ehem. Winterschüler: 4. bis 8. Juli.
 - 8. Zwei Obst- und Gemüseverwertungskurse für Frauen und Mädchen je 1 Woche: 11. bis 23. Juli.
 - 9. Gartenbaukurs für Lehrerinnen: 25. bis 30. Juli.
 - 10. Melk- und Viehpflegkurs: 24. bis 29. Oktober.
 - 11. Wiederholungs- und Obstbaukurs: 24. bis 29. Oktober.
 - 12. Landw. Winterschule: 1. Kurs: 7. November bis Mitte März 1928; 2. Kurs: 16. November bis Mitte März 1928.
- Bei der Anmeldung ist der Kurs genau zu bezeichnen, an welchem der sich Meldende teilnehmen will unter Angabe des Alters und der früheren und jetzigen Tätigkeit. Zeugniszeugnis und Vermögensnachweis auch der Eltern, falls Kost- und Schulgeldnachschuß beantragt wird, sind der Anmeldung bereits beizulegen.
 Die Verpflegungskosten betragen für die Kurse der O. S. 1 und 2 1,80 M., für die übrigen Sommerkurse 1,80 bis 2 M. je Tag; die Kursgebühren für die Kurse der O. S. 1 bis 3 und 5 bis 11 10 M., für den Königinnenzuchturs 5 M. Die Kosten für die Winterschulkurse 1927/28 werden im Herbst d. J. bekanntgegeben.
 Augustenberg, den 28. Januar 1927.

Sie Belehrung und Fortbildung

Ueber die Fähpymittel Porus und Radikal und den Gärspund Sulfa.

Von Oberregierungsdemiker M. Fischer.
 (Mitteilung der Staatl. Landw. Versuchsanstalt Augustenberg.)
 1. Fähpymittel „Porus“.
 Ein von der chemischen Fabrik Hahr in Stuttgart in den Handel gebrachtes Universal-Reinigungsmittel „Porus“ soll zur Behandlung und Wiederherstellung saurer, angeläufener, stüchiger Wein- und Koffhäuser dienen.
 Nach den hier vorgenommenen Untersuchungen besteht dieses „Universal“-Fähpymittel in der Hauptsache aus einem Gemisch von etwa 40 Prozent Soda (salziniert), 20 Prozent Kaliumbifulfat (saurer schwefelsaurer Kalium) und 30 Prozent Drogenabfällen. Die Probe besitzt einen deutlichen Kampfergeruch. In der Zusammensetzung dieses Fähpymittels sind keinerlei Vorteile zu erblicken. Die Verwendung einer reinen Sodalösung hat sich schon längst als ein brauchbares Mittel zur Behandlung essigstüchiger Fässer erwiesen. Die Zugabe von Kaliumbifulfat ist völlig zwecklos. Durch die Beimengung von Drogenabfällen können die Fässer durch die ätherischen Öle der Drogen einen unerwünschten Geruch annehmen und die Weine leicht einen Geschmacksfehler erhalten. Der eigentliche Zweck, eine gründliche Reinigung der Fässer, insbesondere die Beseitigung nachteiliger Geruchsstoffe, wird nicht erreicht. Ungeeignet ist „Porus“ bei angeläufener, schimmlicher Fässer. Zur Behandlung schimmlicher Fässer hat sich schon seit Jahren die Anwendung einer Lösung von doppelt-schwefligsaurem Natrium, sog. Fähsalt, bewährt. Von der Verwendung des Fähpymittels „Porus“ ist abzuraten.
 2. Fähpymittel „Radikal“.
 Verschiedene Anfragen veranlaßten uns, auch das Fähpymittel „Radikal“ der Firma Chr. Daffner, Heiligenberg i. Br., einer Prüfung zu unterziehen. Es besteht aus einem Päckchen mit etwa 90 Gramm Chlorkalk und 2 Flaschen, von denen die eine mit konzentrierter Natronlauge lauffische Soda, die andere mit konzentrierter Schwefelsäure gefüllt ist. Wir haben das Mittel entsprechend der Gebrauchsanweisung praktisch erprobt und dabei feststellen können, daß Getränke

trotz gründlicher Reinigung der Fässer einen eigenartigen, an Chlor erinnernden Geruch und Geschmack erhalten. Chloralkali besitzt stark desinfizierende Eigenschaften und ist daher an sich wohl geeignet, verborgene, eßigliche Fässer wieder herzustellen, wenn ihm nicht ein unangenehmer, äußerst aufdringlicher, schwer zu beseitigender Geruch anhaften würde. Gerade diese Eigenschaft des Chloralkalis verbietet dessen Anwendung in der Kellereiwirtschaft. Es ist Grundregel stark riechende Stoffe der Kellerei fernzuhalten, weil eben hierdurch die Getränke leicht einen Geschmacksfehler erhalten.

3. „Sulfa“.

Die Firma Cuskos in Mannheim bringt unter diesem Namen einen neuen Gär-, Lager- und Abfüllpund in den Handel. Der aus Aluminium hergestellte Apparat gleicht in seiner äußeren Form den bekannten Gärtrichtern aus Steingut, unterscheidet sich aber dadurch, daß die Glase einen Deckel besitzt, der die Abdampfbarkeit vor Verunreinigung schützt. Die Röhre, die die Verbindung des Fasses mit der Außenluft herstellt, ist im oberen Teil erweitert und gestattet die Einföhrung einer Kartusche. Je nachdem der Apparat als Gär- oder Abfüllpund verwendet werden soll, ist der Einsatz (Kartusche) zu entfernen bzw. zu belassen.

Bei Verwendung des Apparates als Gärpund ist die Kartusche, sowie die Watteeinlage aus der Glase herauszunehmen; als Abdampfbarkeit dienen 60 Zentimeter (50 prozentiges) Glycerin.

Bei Verwendung als Lager- und Zapfpund nimmt man nach der Gärung den Deckel vom Apparat, setzt in den zylindrischen Teil die Kartusche, die mit Kaliumperoxydisulfat gefüllt wird, schüttelt etwas Wein darüber und setzt den Deckel mit der Watteeinlage auf den Apparat. In dieser Aufmachung soll „Sulfa“ als Lagerpund dienen.

Als Gärpund hat der Apparat sich als brauchbar erwiesen. Angeeignet ist er auf Grund unserer Prüfung sowohl als Lager- wie auch als Abfüllpund. Die Versuche wurden mit Wein, Obstwein und Tresterwein ausgeführt. Bei allen drei Versuchen trat in kurzer Zeit Rahmbildung ein; Obstwein und Tresterwein wurden schief. Durch das Anfeuchten des Kaliumperoxydisulfats mit Wein wird Schweflige Säure frei. Diese Menge ist aber so gering, daß bei in Jaus befindlichen Getränken die frei gewordene, Schweflige Säure rasch verbraucht wird und nicht ausreicht, Rahmbildung und Eßigkeit wirksam zu verhindern. Ein selbsttätiges Aufschwefeln der Weine wird nicht gewährleistet, wie es z. B. bei Laßes Weinfreund der Fall ist. Neue Mengen von schwefliger Säure können sich nur bilden, wenn wieder etwas Wein auf das Salz bzw. in die Kartusche geschüttet wird. Wird zum Anfeuchten des Salzes zu viel Wein verwendet, so gelangen durch das Abtropfen einer konzentrierten Lösung von Kaliumperoxydisulfat reichliche Mengen Schwefliger Säure in den Wein. Bei einem Versuch wurde hierdurch der Wein überschwefelt und ungenießbar. Aus den angeführten Gründen ist der Apparat als Lager- und Abfüllpund nicht zu empfehlen.

Butterschau in Augustenberg.

Von Dr. N. Scholler, Augustenberg.

Für die erste diesjährige Butterschau, die am 6. Januar in den Räumen der Landwirtschaftsschule Augustenberg stattfand, hatten sich 31 Genossenschafts- und Privatmolkereien mit ihren Erzeugnissen angemeldet. Nechzeitig eingetroffen und den Richtern zur Beurteilung vorgelegt waren 29 Proben, deren Bewertung in der vorstehenden Tabelle in Durchschnittswerten angegeben ist:

Kreis	Zahl der Proben	Durchschnittlich erreichte Punktezahl						Von den eingelangten Proben hatten im:	
		10. 1926	1. 1927	4. 1927	1. 1927	2. 1927	Erzielte Punkte zusammen	Bestenwert als 6 Punkte	Bestenwert als 14 Punkte
Kreisbach	3	8,8	1,7	3,3	1,5	1,5	16,8	3	3
Offenburg	6	8,4	1,8	3,3	1,9	1,7	17,0	5	5
Heidelberg	1	8,5	1,5	3,5	2,0	1,5	17,0	1	1
Karlsruhe	1	9,5	2,0	3,5	1,5	1,5	18,0	1	1
Willingen	4	9,1	1,9	3,6	1,8	1,8	18,1	4	4
Lörrach	1	8,5	1,5	4,0	2,0	2,0	18,0	1	1
Konstanz	13	9,3	1,9	3,5	1,8	1,8	18,4	13	13
In ganzen	29	9,0	1,8	3,5	1,8	1,7	17,8	28	28

Wie aus der Zusammenstellung zu entnehmen ist, so muß die Durchschnittsbewertung mit 17,8 Punkten als ein sehr gutes Ergebnis bezeichnet werden; sie ist besser als bei der Schau am 6. Juni vergangenen Jahres mit 16,6 Punkten. Nur eine Probe, aus einer Privatmolkerei stammend, mußte als stark absallende Ware bezeichnet werden, da dieselbe in jeder Hinsicht mangelhaft war. Durch diese Butterschau wurde auch der Durchschnittswert der von den 7 Privatmolkereien hergestellten Erzeugnisse, der nach der Berechnung 16,6 Punkte betragen hat, wesentlich herabgedrückt. Die entsprechende Zahl für die aus Genossenschaftsmolkereien stammende Butter war 18,2. Es erhellt hieraus, daß von den Genossenschaftsmolkereien dank der technisch richtigen

Milchverarbeitung fast durchgehend hochwertige Butter hergestellt wird. Es ist selbstverständlich, daß hierdurch auch die Milchnutzung weit besser ist, da für die anerkanntermaßen guten Marken die höchsten Preise bei der wieder allgemein herrschenden Forderung des konsumierenden Publikums nach Qualitätsware erzielt werden. Einzelne Beanstandungen seitens der Preisrichter bezogen sich auf die Ausarbeitung und den Säuregrad der Butter. Bei verschiedenen Proben war die Ausarbeitung etwas zu weit getrieben, so daß die Nachteile der Überarbeitung, wenn auch nur in schwachem Grade, sich bemerkbar machten; andere Proben enthielten infolge nicht ausreichenden Anebens noch zu viel Kafe. Der Fehler der nicht genügenden Ausarbeitung ist besonders in der wärmeren Jahreszeit sehr gefährlich, bedingt eine rasche und nachteilige Veränderung der Butter und somit deren Mindertwertigkeit. Bei einigen Proben war die Rahmgärung zu weit vorgeschritten, ohne daß durch den erhöhten Säuregrad die Qualität der Butter ungünstig beeinflusst war. Immerhin entspricht derartige Butter nicht den Bedürfnissen und Wünschen unseres Marktes, der mehr eine Säu-, als eine Sauerrahmbutter verlangt.

Eine Probe wurde wegen des aus dem Rahmen der normalen Pfundstücke fallenden Formates beanstandet.

Wie bereits hervorgehoben, ist das allgemeine Ergebnis der Schau durchaus befriedigend; sie hat ergeben, daß der Großteil der zur Beurteilung gelangten Butter eine ausgezeichnete Ware darstellt, die mit hochwertigen Erzeugnissen anderer Produktionsgebiete sehr wohl konkurrieren kann.

Nur ein starkes, rüstiges Bienenvolk kann auf Heberschuß arbeiten.

Der Schwächling hat auf dem Bienenstande keine Existenzberechtigung. Aus nichts wird nichts, am Bienenstande erst recht. Die Praxis beweist immer wieder, daß ein starkes Volk zur entscheidenden Haupttrachtzeit unendlich mehr leistet, als 10 Schwächlinge. In diesem kann das Brutgeschäft niemals die notwendige normale Ausbreitung erhalten, weil die Anneubienen fehlen, die heranwachsenden Bienenkinder zu nähren und zu pflegen. Der Abgang an Flugbienen kann niemals durch die nur spärlich heranwachsende junge Generation ersetzt werden. Schwächlinge gehen immer den Krebsgang. Und trotzdem können so viele inalterliche Anfänger ihre Suchten nach rascher Vermehrung niemals recht bezähmen, stellen jedes kleinste Schwärmlin auf, geben sich mit jedem armseligen Invaliden ab, obwohl sie genau wissen könnten, daß auf dem Stande nicht die Anzahl der Völker an sich, sondern die Qualität des einzelnen Volkes letzten Endes für den Ausfall der Ernte maßgebend ist. Es muß deswegen das ganze Betriebsjahr unser unausgesetztes Streben sein, nur starke Völker heranzuzüchten, da wir nur mit ihnen die Honigschlacht gewinnen können. Die Arbeit ist nicht so einfach und leicht. Wir wollen die Mittel hierzu in nachfolgenden Sätzen kurz skizzieren:

1. Kein Schwächling darf in den Winter genommen werden. Als solchen müssen wir jedes Bienenvolk bezeichnen, das bei der Einwinterung nicht mindestens 4 Ganzrahmen voll besetzt erhält. Ein Herumtrieben einzelner Bienen versteht sich selbstredend nicht darunter. Schwache Völker werden mit anderen, bereits erstarkten Familien vereinigt, diese noch stärker und leistungsfähiger zu machen. Ein Zusammenwerfen von Schwächlingen unter sich hat nicht Sinn und Zweck.

2. Jedes Volk soll eine erstklassige Mutter haben. Sie ist das A und O einer gedeihlichen Bienenzucht. Inalterfreunde, laßt mir die Schwarzzeit nach dieser Richtung hin nicht ungenützt vergehen! Alles minderwertige Weiselmaterial muß in dieser Zeit durch besseres ersetzt werden. In der Schwarzperiode gibt es genug überschüssige Nachschwarzköniginnen auf eigenen und fremden Ständen, die sich zur Blutauffrischung hervorragend eignen; da greifen wir nur zu. Nur vom besten Volke am Stande soll die Nachzucht der jungen Mütter getätigt werden; dann kommen wir von selbst zu starken Familien.

3. Den ganzen Winter über und auch im Frühjahr muß jede Volksschwächung ängstlich vermieden werden. Wir geben den Bienen im Stode selbst alles, was sie für sich und die heranwachsende Generation benötigen, daß sie nicht weite gefährliche Ausflüge in inwendiger Zeit unternehmen müssen. Wir belassen ihnen den guten Winterhonig, lassen sie in trachtarmen Zeiten nie Mangel leiden, hüten sie vor Stocknässe, aber auch vor Durstnot. Wir halten sie nicht zu enge und nicht zu weit, nehmen alle nicht von Bienen besetzten Waben aus dem Wintertraume und gönnen dann den Völkern unbedingte Ruhe. Diese ist am so wohlthätiger in ihren guten Folgen, je andauernder und ungestörter sie genossen werden kann.

4. Im Nachwinter und zeitigen Frühjahr schätzen wir die Bienen besonders vor der Einwirkung gefährlicher Sonnenstrahlen. Den einzigen Kindern der Sonne, welchen im Sommer das prächtige Himmelsgestirn Lebenselement ist, kann in solch' wenigen Tagen nichts so gefährlich werden, als unmittelbar die Flugöffnungen treffende Sonnenstrahlen. Tausende nützliche Existenzen werden dadurch hinausgelockt in die oft schon recht schöne aber äußerst gefährliche Natur, kommen plötzlich in kühlere Luftschichten, oder es verdunkelt sich die Sonne, alle sinken ermattet auf den kalten Erdboden oder auf die ihnen völlig unbekannte, glühende Schneefläche und nehmen bald für immer Abschied von Mutter Erde, ihrem einstigen Paradiese. Solche Volksschwächungen können nie mehr bis zum Einsetzen der Frühtracht weit gemacht

werden. Wir beschaffen deshalb an kritischen Tagen die Flugöffnungen und Vorderseiten der Körbe und Kästen, indem wir die Väden halb oder ganz herablassen oder Venden vorstellen. Diese bleiben, bis konstanteres Wetter sich meldet.

5. Wenn wir den Völkern bei der Reinigung ihrer Beute hilfreich sein können. Kaum haben die ersten Flüge begonnen, so setzt schon ein großes Reinemachen ein. Hunderte verstorbenen Bienen werden von ihren Schwestern fortgeschleppt. Mit großem Eifer ziehen die Arbeiterinnen ihre Kameraden aus den Beuten, packen sie mit den Krallen ihrer Vorderfüße, erheben sich mit der Last hoch in das Luftmeer und tragen sie weit, weit fort; denn die Bienen sind Sanitärer und Hygieniker, die keinen Verwesungsgeruch in der Nähe des Standes dulden. Helfen wir doch bei dem saueren Geschäft! Die etwa im Herbst eingeleiteten Bodenbelege nehmen wir vorsichtig heraus und ergänzen sie durch andere, wärmeren. Dadurch erleichtern wir den Bienen die Säuberung wesentlich. Wo solche Einlagen fehlen, da kommen wir mittels einer starken Gänsefeder oder der Reinigungsbürste zu Hilfe.

6. Wir sorgen insbesondere im heurigen Nachwinter und Frühjahr dafür, daß die Bienen nicht allzuweit Ausflüge nach Wasser unternehmen müssen. Das würde an ihrem Lebensmarkt zehren. Die Mehrzahl der Familien sitzt auf vorwiegend sehr trockenem Heidehonig. Das Brutgeschäft ist im heurigen Nachwinter infolge der milden Witterung schon stark fortgeschritten. Das Bedürfnis nach Wasser wächst stark mit jedem Tage. Errichten wir doch ganz in der Nähe des Standes, an windgeschützter, sonniger Stelle die Freilandstränke schon vor den ersten Flügen und halten sie dauernd feucht. Für den Anfang mag ein altes Küchengefäß, mit angefeuchtem Moos gefüllt und auf ein Naturschiffchen gestellt, genügen. Später können wir der Tränke in einem gut gereinigten Feringßfäßchen, das wir so anbohren, daß das Wasser nur tropfenweise auf das untergelegte Moos fällt, ein gefälligeres Aussehen geben.

So sorgen wir in allem für Stärkung der Völker, für Zusammenhalten der Kräfte und wir werden im knospenden Lenze das Vergnügen haben, krafttrophende Familien begrüßen zu können. Mit ihnen gewinnen wir die Honigschlocht.

Beigert, Kreisbienenmeister.

Schweinerassen.

(Spitzohrige und Schlappohrige Schweine.)

Der älteste Name ist das deutsche Edelschwein, mit letzterem in der Hauptsache das veredelte Landschwein bezeichnet. Beim weißen Edelschwein dürfte der Name spitzohrig oder sogar noch stechohrig, wie es vielfach genannt wird, doch nicht mehr ganz angebracht sein, da bei uns in Baden die Züchter dahin streben, größeren Top, verbunden mit etwas größeren Ohren, zu züchten. Die Ohrenmüsten müssen aber immerhin noch so gestellt sein, daß die Ohren nicht über das Nasenbein hängen. Breite, große Ohren darf also das Edelschwein noch haben, eher noch auf den Rücken, aber ja nicht nach vorn liegend.

Ob nun aber die Ohren so bedeutungsvoll, und ich möchte fast sagen, die Hauptsache am Schweine wären, möchte ich doch bezweifeln. Jeder Rasse ihre Ohrenform, ein Mitteltyp darf nicht auskommen und Abweichungen haben nur zu Nachteilen ihre Berechtigungen. Viel zu viel wird die Ohrenfrage in den Vordergrund gestellt, dafür aber die Körperform zu wenig berücksichtigt. Es gibt vereinzelte Eberhalter, die die Schweineköpfe als wichtigsten Körperteil betrachten und nur als Zuchttiere gelten lassen, wenn sie Schlappohren haben, ja sogar gezwungen werden, nur solche Eber anzukaufen. Ob dies zum Wohle der Landwirtschaft, kann nicht gerade behauptet werden, aber immerhin ist es von Bedeutung, daß die Ansichten nicht überall vertretbar sind. Über den Bau der Tiere wird sich höchst selten erkundigt, ob starker Knochenbau, korrekte Feinstellung vorhanden, Rippenwölbung gut sind, tief lang gestreckter Körperbau vorhanden und, was die Hauptsache ist, diese aus guten Zuchtlinien abstammen. Als Züchter werden wir wohl die Vor- und Nachteile eines Tieres zu beurteilen wissen. Beim Eberlauf wird also noch viel gesündigt, und für die bäuerliche Schweinezucht ist es von außerordentlichem großen Nachteil, wenn derartigem Verlangen nicht entgegen wird und daher nur gutes Zuchtmaterial angekauft werden soll. Ein Jammer, wie die Junge oft behandelt werden. Nicht allein, daß sie im jugendlichen Alter viel zu früh zum Decken verwendet werden, ist die Fütterung dazu noch ungenügend. Wie oft findet man Schweine zwischen vier Steinwänden auf Steinboden liegend, an einem abgelegenen dunklen Winkel, wo es noch dazu an guter Luft fehlt. Vielleicht ist es hier angebracht, den Eberhalter gute Ratsschläge zu erteilen, daß sie die Eber nicht zu jung zum Decken verwenden und nur gutes Futter verabreichen. Ich habe schon wiederholt der Trockenfütterung das Wort gesprochen und möchte es hier nicht unterlassen, noch einmal darauf hinzuweisen. Gegenüber der Ohrenfrage wird dies mehr Nutzen bringen und die kleineren Schweinezüchter zufriedener stellen.

Die Rasse macht es nicht immer allein, sondern das Verständnis für die Schweinehaltung, -Pfleger und -Fütterung sind und bleiben die Hauptfaktoren für die Entwicklung der Schweine und den daraus zu ziehenden Nutzen. Alle Züchter werden darin einig sein, daß nur intensive Fütterung aller Jungtiere und für jede Tierart entsprechende Beschäftigung von außerordentlichem Wert ist und ihre Erfolge davon

abhängen. In der Jugend mangelhafte Fütterung, wodurch die Entwicklung beeinträchtigt wird, läßt sich später mit dem besten Futter nicht mehr nachholen. Nach ihren Lebensbedürfnissen viel im Freien gehaltene Schweine haben normale Entwicklung, geben gute Zuchttiere mit besten Eigenschaften.

Wenn die weißen Edelschweine Tag für Tag und Jahr für Jahr auf die Weide geben und die Fütterung danach angepaßt wird, dabei der Gesundheitszustand die Fruchtbarkeit und hauptsächlich die Mastfähigkeit prima sind, ist niemand berechtigt, dazu, wenn noch eigene Erfahrung fehlt, die Edelschweine in der Bewertung hinter die veredelten Landschweine zu stellen. Ich sagte oben schon, daß die Edelschweine nicht mehr so stark überbildet und weit mehr robuster geworden sind, daher auch gesundheitlich den anderen Rassen nicht nachstehen. Die dreitrüchigen Edelschweine scheinen an Größe und Länge gegenüber den anderen etwas kleiner, was in Wirklichkeit nicht der Fall ist und daher die Gewichtsschätzung in den meisten Fällen zu nieder ausfällt. Gleich dem veredelten Landschwein ist das weiße Edelschwein auch für den Weidebetrieb geeignet. Abgeaugte Sauen werden auf der Weide mit nur wenig Viehfutter wohlbeleibt, und wachsenden Tieren bekommt das Weiden sehr gut. Bei einem Weideversuch in Norddeutschland mit Zuchttschweinen verschiedener Rassen, der ohne Viehfutter durchgeführt wurde, haben die Edelschweine die Versuchsdauer am besten überstanden. Auch die Verwertung wirtschaftseigneter Futtermittel ist beim Edelschwein ebenso wirtschaftlich vorteilhaft. Herkeltzahl und Milchergiebigkeit können beim veredelten Landschwein nicht besser sein, welches die Leistungsprüfungen bewiesen haben.

Um auf die Abstammung und Verbreitung dieser Rasse nochmals zurückzukommen. Das weiße Edelschwein, die heutige Benennung der früher eingeführten Rasse aus England als Parfshire steht auf eigener Zucht ohne Blutauffrischung durch englische Tiere. Die deutschen Edelschweinezüchter haben durch Energie und Fleiß ein Schwein gezüchtet, das allen Anforderungen genügt. Ausgenommen davon sind einige Stallungen, die die englische Rasse bei uns weiter züchten. Auch diese würden ihre Zuchtrichtung, ohne auf ihre Rechnung zu kommen, nicht weiter betreiben. Untersucht man die Edelschweine auf die Form ihrer Ohren, so wird man sich überzeugen können, daß man bei uns in Baden, wie im Ammerland, Provinz Sachsen, Schlesien, Pommern, größere Züchten in Bayern usw., größere Ohren vorhanden sind. Nur die ostpreussischen Züchter-Vereinigungen züchten ein gedrungenes, schweres Schwein mit etwas kleineren Ohren. Diese Provinz ist aber ohnegleichen mit seinen Schweineleistungsdrüngen bahnbrechend.

Es wäre für die Schweinezucht schon viel gewonnen, wenn in allen Orten nur gutes männliches Zuchtmaterial gehalten würde. Es muß hierin festgehalten werden, weil wir da am ehesten zum Ziel kommen. Heute ist Zeit Geld und dasjenige Schwein gewinnbringend, das mit der gegebenen Menge Futter in der kürzesten Zeit das erwünschte Gewicht bringt, bei bester Futterausnutzung. Wenn mir ein Schwein in 165 Tagen Lebenszeit 200 Pfund bringt, ist das vorteilhafter, als wenn ein anderes 180 Tage und noch mehr braucht. Bei dieser Zeitangabe ist von der Geburt an gerechnet. Während dieser Dauer wird außer der Muttermilch keine Kuhmilch gegeben und außer Vorschmehl, Trodenhefe und Schlammfremde (Futterkaff ist viel zu teuer) nur wirtschafts-eigene Futtermittel.

Frühe jeder Viehzüchter seine Tiere, und nur solche, welche den meisten Nutzen bringen, sollen zur Zucht verwendet werden, das ist Leistungsrecht. Ein andermal soll von der Leistungsrecht hier gesprochen werden. Wer heute noch am alten feilt, schlechte Futterverwerter im Stall hält, wird eher rückwärts statt vorwärts wirtschaften. Huber, Wiesloch.

Nochmals: Die Fütterung von Vorschmehl und Melkuchenschrot.

Von Guisverwaller Schlotter, Menau.

Bezugnehmend auf meine Beiträge im „Landwirtschaftlichen Wochenblatt“ über obiges Thema hat Herr Robert Ohwald von Rippelingen verschiedene Fragen gestellt, welche ich kurz beantworten möchte. Diese Fütterungs- und Milchfragen sind nicht bloß von landwirtschaftlicher, sondern auch von volkswirtschaftlicher Bedeutung und erfordern in der heutigen schweren Zeit eine reifliche Aufklärung. Fragesteller hat in früheren Jahren Fischmehl ohne ins Auge springenden Erfolg an Schweine verfüttert. Auch in dem hiesigen Betriebe war das gleiche der Fall, und wir stellten die Verfütterung von Fischmehl für längere Jahre wieder ein und gingen in den letzten Jahren anfangs nur mit größter Vorsicht wieder dazu über. Das damalige erhältliche Fischmehl war nicht entfettet und entsalzt, und daher den Schweinen nicht so belohnend wie das heutige. Aber die Verfütterung der Milch an Säuger und junge Schweine läßt sich nichts einwenden, dagegen ist die Verfütterung von Milch an Masttschweine zu teuer und unrentabel, auch wenn das Liter Milch nur zu 18 Pfennig abgesetzt werden kann. In solchen Gegenden, wie die geschilderten, müßten sich die Landwirte zusammenschließen, und eine Genossenschaftsmolkerei eröffnen. Den Landwirten wäre es möglich, ihre frische Milch nach der Molkerei zu bringen, wofür die Milch entrahmt und der Rahm zur hochwertigen Süßrahmbutter verarbeitet werden könnte. Die Berechnung der Milch müßte nach dem Fettgehalt erfolgen. Die anfallende Rahmmilch könnte bei dem gleichen Gang wieder zurückgenommen werden und als gutes

Kälber- und Schweinemastfutter seine Verwendung finden. Im allgemeinen sollte der Landwirt darauf ausgehen, von seinen erzeugten Produkten, sei es Milch, Butter oder Obst nur Qualitätsware zu verkaufen, was sich durch bessere Preise reichlich bezahlt machen würde und die Auslandswaren zum Verschwinden bringen könnte. Zu empfehlen wären auch genossenschaftliche Verkaufsstellen. Der Landwirt muß auch Interesse daran haben und sein Augenmerk darauf richten, daß seine Produkte in gutem Zustande in die Hände der Verbraucher gelangen und nicht glauben, daß die Sache für ihn erledigt wäre, wenn das Produkt seinen Hof verlassen hat. Eine Rentabilitätsberechnung über die eiweißreiche Fütterung ist von mir an das „Landw. Wochenblatt“ abgegangen. Die Fertigstellung hat sich etwas verzögert, da mir in der Hauptsache für diese Arbeiten nur die Sonntagnachmittage zur Verfügung standen. In dieser Berechnung ist zu erkennen, daß es nicht gleichgültig ist, ob eine Milchkuh das selbsthergestellte Futter im Tag zu 75 Pfennig oder zu 1.50 Mark verwertet. Was die hiesigen günstigen Bodenverhältnisse und das gute Klima anbelangt, so haben wir hier auch mit bedeutend höheren Bodenpreisen und Pachtzinsen zu tun. Das hübsche Areal ist größtenteils Stiftungsgelände und die Reinertragsberechnung hat auch dementsprechend eine hohe Pachtsumme zu verzeichnen. In den Stallungen und bei Arbeiten mit Maschinen finden nur bezahlte Kräfte Verwendung, welche nach Tariflohn vergütet werden. Das Lohnkonto belastet den Betrieb wohl am meisten, aber es handelt sich um verheiratete und zuverlässige Arbeiter, welche in diesen schlechten Zeiten auch jeden Pfennig für ihre Familie nötig haben. Diejenigen Patienten, welche sich hier wieder erholt haben, werden von der Anstaltsleitung auf dem schnellsten Wege ihren Angehörigen wieder zur Verfügung gestellt. Ich will anerkennen, daß diese Patientenarbeit eine Erleichterung für die Betriebsführung ist, aber auch diese Arbeit muß in der Reinertragsberechnung des Gutes berücksichtigt werden.

Weiter halte ich den Verkauf einer der besten Milchkuhe nicht für fortschrittlich. Die landwirtschaftlichen Betriebe haben zu ihrer Erhaltung einen entsprechenden Viehstand nötig, um den erforderlichen Dünger zu produzieren. Bei viehlosen Betrieben mit nur Grün- und Düngung mit Kunstdünger würden die Acker- und Wiesenerträge immer mehr nachlassen, da das so nötige Bakterienleben im Boden seine Tätigkeit einstellen müßte. Aus allen diesen Ausführungen ist zu erkennen, daß dem Landwirt nichts anderes übrig bleibt, als möglichst viel aus seinem Grund und Boden herauszuwirtschaften und die gewonnenen Futtermittel durch seine lebenden Maschinen im Kuh- und Schweinestall wenn auch mit einem geringen Gewinn, aber doch ohne Verluste verarbeiten zu lassen. Bei allen Maßnahmen muß sich der Landwirt kaufmännisch einstellen können und den Rechenstift führen; denn nur der rechnende Landwirt wird heute vorwärtskommen. Also Landwirt hilf dir selbst, so hilft dir Gott! Denn wie Gott nur denen hilft, die sich selbst helfen wollen, so kann auch die Wissenschaft und ihre Technik nur die retten, die das ihrige dazu tun: Wissen und Wollen.

Der Schutz des Geflügels gegen Raubwild.

Von A. Gint, Juchinspektor a. D., Freiburg i. Br.

Geflügelzüchter und -halter haben sich leider sehr oft über den mehr oder weniger großen Schaden zu beklagen, der ihren Beständen durch Raubwild (Füchse, Warden, Iltis, Raubvögel (Habichte, Sperber, Störche, Reiher)) zugefügt wird. Mitunter wird die Aufzucht des Geflügels geradezu unmöglich, sofern für das Junggeflügel nicht besonders abgegrenzte, mit Drahtgitter eingezäunte und überdachte Lauf- und Ruheplätze sind. Ländliche Anwesen, die nahe am Walde gelegen sind, gelten als besonders gefährdet. Füchse treten oft in frechter Weise, ja bei Tage, auf und holen die Hühner weg. Auf heutzutage, besonders weiße Hühner stoßen die Raubvögel mit Vorliebe herab; deshalb werden fürs Land Hühner mit Schutzfarbe, also reibhuhnfarbige, empfohlen. Manche ist schon die Geflügelzucht dieser Verluste wegen entleidet. Das ist gerade in der heutigen Zeit besonders zu bedauern, da die richtig betriebene Geflügelzucht doch ein nicht zu verachtendes Geld einbringt. Was hilft alles Reden und Schreiben über die Förderung der Geflügelzucht, wenn das Raubwild den Züchtern stetsfort die Freude an der Zucht verdirbt?! Staats- und Gemeindebehörden müssen darum planmäßig eingreifen und die Geflügelhalter bei der Vertilgung des schädlichen Raubwilds unterstützen. Ich möchte alle Landwirte, die Geflügel züchten und halten, auffordern, zusammenzutreten und gemeinsam den bezüglich tierischen Feinden zu Leibe zu rücken. Es handelt sich ja hier nicht um gelegentlich geregelten Wildschaden (§ 835 des Bürgerl. Gesetzbuches und bad. Jagdgesetz), denn der entschädigungspflichtige Wildschaden betrifft nur Grundstücke und deren Bepflanzung. Der Wildschaden, der an Haustieren, hier an Geflügel angedacht wird, ist rechtlich nicht zu erfassen. Die Jagdpächter und die jagdverpachtenden Gemeinden haben den an Hausgeflügel angerichteten Wildschaden nicht zu erfassen. Aber die Jäger und die Bürgermeisterämter in Verbindung mit den Bezirksämtern sollten doch m. E. kräftig beistehen, um das dem Geflügel gefährliche Raubwild tunlichst auszurotten. Gegen die Füchse wird vielfach viel zu lau vorgegangen. Man sollte ihre Höhlen fleißiger aufsuchen und durch Abschließen oder Abfangen der alten Tiere die Nachzucht verhindern. In ähnlicher Weise wäre auch gegen die Warden zu verfahren. Die Vertilgung der Raubvögel ist schon schwieriger. Diese beherrschen meist

ein ausgebreitetes Gebiet. Abschließen, Auffuchen und Vertilgen der Horste mit den Jungen ist hier neben dem Aufstellen richtiger Fanggerätschaften unerlässlich. Zur Verwendung von Schusswaffen bedarf der Grundeigentümer, sofern er nicht selbst jagdberechtigt ist, d. h. in Baden 72 Hektar Besitz hat oder Jagdpächter ist, der bezirksamtlichen Erlaubnis. Gehören die zu vertilgenden Tiere zum „jagdbaren Wild“, wie die Füchse und Warden, dann ist nicht nur eine besondere bezirksamtliche Erlaubnis einzuholen, sondern es müssen auch die erlegten Tiere den Jagdberechtigten zur Verfügung gestellt werden. Dies gilt natürlich auch für den Fall der Verwendung von Fuchsfallen und Wardenfallen. Die Raubvögel sind kein jagdbares Wild. Zu ihrer Vertilgung dienen auch sog. Habichtsfänge usw. Als gute Fabrik solcher „Fallen“ nenne ich E. Grell & Co. in Haynau-Schlesien. Das Anbringen von im Winde fliegenden Gläsern in den Baumkronen wird als Scheuchmittel empfohlen. Sehr nützlich wäre es sicherlich, wenn auch die erwachsenen Schüler von den Lehrern mit der Vertilgung des Raubwilds bekannt gemacht würden.

Ist Karbidschlamm als Kaltdüngemittel brauchbar?

Gegen die Verwendung von Karbidschlamm als Kaltdüngemittel bestehen an sich keine Bedenken, denn weder die chemische Untersuchung noch Versuche der Praxis haben erkennen lassen, daß in ihnen pflanzenschädliche Stoffe vorhanden sind. Dagegen steht seiner praktischen Verwendbarkeit der meistens sehr hohe Wassergehalt im Wege. Der feuchte, vielfach schmierige Schlamm läßt sich nur sehr schwer gleichmäßig verteilen, und es ist dann kaum zu vermeiden, daß der Kalk in mehr oder weniger großen Klumpen in den Boden kommt, hier vermörtelt und jahrelang liegt, ohne zur Wirkung zu gelangen. Mit ähnlichen Nachteilen hat man ja auch zu rechnen, wenn man nicht genügend fein gemahlene kohlensaure Kalk oder schlecht geösteten gebrannten Kalk verwendet.

Ein weiterer Nachteil, der bei der Verwendung des Karbidkalkes in den Kauf genommen werden muß, ist die stark schwankende Zusammensetzung. Nicht allein der Wassergehalt, sondern auch der Gehalt an Kalhydrat und an kohlensaurem Calcium sind sehr verschieden.

Ich führe die Analysen zweier Proben an, die vor einem Jahr hier untersucht wurden.

Demnach erhielt:

	Probe I	Probe II
Wasser	rund 63 %	rund 31 %
Calciumoxyd (CaO)	31,0 %	34,3 %
kohlens. Calcium	0,8 %	19,5 %
kohlens. Magnesium	Spuren	2,1 %
Kiesel. Calcium	Spuren	3,2 %
Unlösliches	1,5 %	8,8 %

Es ist daher eigentlich nur auf Grund einer Analyse möglich, festzustellen, wieviel wirksamen Kalk man mit dem Karbidkalk dem Boden zuführt.

Trotzdem will ich keineswegs abraten, den Karbidkalk zu verwenden, wenn er billig zu haben ist. Die schmierige oder klumpige Beschaffenheit kann man beseitigen, wenn man ihn an der Luft in dünner Schicht austrocknen läßt oder ihn, was natürlich mehr Arbeit erfordert, mit trockenen, aufsaugenden Stoffen (Sand, Asche, Torf, feinkörnigem Pauschutt oder dergl.) sorgfältig vermischt. Beim Austrocknen an der Luft muß man es in den Kauf nehmen, daß sich das an Wasser gebundene Calciumoxyd (Kalhydrat, Löschkalk) zum Teil mit Kohlenensäure abfängt und in kohlensaures Calcium verwandelt. Das hat jedoch nicht viel zu sagen, weil das kohlensaure Calcium hierbei in sehr feinkörniger Form gebildet wird und daher auch im Boden rasch zur Wirkung kommt. Jedenfalls ist es richtiger, auf die Wirkung des Kalhydrates zu verzichten, als den Karbidschlamm in ungenügender Verteilung in den Boden zu bringen.

Prof. Dr. F. Mach

Die Gründung von Tabakbauvereinen.

Die von der Badischen Landwirtschaftskammer in den letzten Tagen zur Förderung des einheimischen Tabakbaues abgehaltenen Versammlungen waren zum Teil so gut besucht, daß die Versammlungsorte bis auf den letzten Platz besetzt waren. Der Vorsitzende der Veranstaltungen, Herr Landwirt Göller, Mitglied der Badischen Landwirtschaftskammer, Reichenheim, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, worunter sich auch Herr Landwirtschaftslehrer Kalk als Vertreter der Landwirtschaftlichen Winterschule in Rheinbischofsheim befand, und wies dann in einleitenden Worten auf die Notwendigkeit des Qualitätstabakbaues und die Errichtung von streng organisierten Tabakbauvereinen hin. Herr Saatzüchtingspektor Engelhardt der Badischen Landwirtschaftskammer Karlsruhe, behandelte in mehrstündigen Ausführungen zunächst die wichtigsten Fragen des Qualitätstabakbaues, wie die Sortenwahl, die Bodenbearbeitung, die Sehlinsgewinnung, die Aussaat, die Entzupfen, die Ernte und das Trocknen des Tabaks. Dann lenkte der Redner die Aufmerksamkeit einem anderen Gegenstand zu, nämlich den Tabakbauvereinen, über deren Aufgaben und Wichtigkeit er in leichtverständlicher Weise sprach. Am Schluß seiner Ausführungen schilderte er besonders das Verkaufsverfahren der pfälzischen Tabakbauvereine und führte aus, daß sich dort das sogenannte „Einschreiben“, welches auf den großen holländischen Tabakmärkten schon längere

Zeit angewandt wird, recht gut bewährt hat. Dies besteht darin, daß ein Ortsverein nach dem anderen zum Einschreiben aufgerufen wird. Der Vorstand des Ortsvereins verlangt einen Durchschnittspreis und man bleibt dem Käufer 5 Minuten Zeit, sich für diesen Verein einzuschreiben, d. h. er übergibt dem Vorstand einen Zettel mit Angabe des Preises, zu welchem er den Tabak des Vereins übernimmt. Nach Ablauf dieser Zeit ist die Einschreibefrist für den Verein erloschen. Der Vorstand, an welchen die Zettel abgeliefert werden, gibt ohne Nennung des Preises bekannt, welche Firma den Tabak erworben hat.

Darauf folgte dann eine lebhafte Diskussion, in welcher die Vertreter der Badischen Landwirtschaftskammer gebeten wurden, zur sofortigen Gründung von Tabakbauvereinen, welche unter der Leitung der Badischen Landwirtschaftskammer stehen, zu schreiten, so daß folgende Ortsvereine ins Leben gerufen werden konnten:

1. Tabakbauverein Norderweier,
2. Tabakbauverein Hesselhurst,
3. Tabakbauverein Hohlhurst,
4. Tabakbauverein Weisenheim,
5. Tabakbauverein Heroldshofen,
6. Tabakbauverein Einz.

Zusammenfassend konnte man von der einmütigen Geschlossenheit und dem starken Besuch der Veranstaltungen den Eindruck mit nach Hause nehmen, daß hier ein Zusammenschluß von Tabakpflanzern erreicht wurde, denen das allgemeine Interesse vor dem eigenen steht und die ein Werk aufgebaut haben, auf das in Zukunft unser Hanauerland sicher stolz sein darf.

Ueber die Zusammensetzung der Kupfervitriole des Handels.

Von Prof. Dr. F. Rad.

(Mitteilung der Staatl. Landw. Versuchsanstalt Augustenberg).

Nach Mitteilungen aus Winkerkreisen besteht neuerdings ein starkes Misstrauen gegen die Kupfervitriole, insbesondere die deutschen Vitriole. Man hat sogar vermutet, daß die Kupfervitriole ganz oder zum Teil aus gefärbter Soda bestehen. Ein derartiger Verdacht ist durchaus unbegründet, denn es ist uns weder eine sodahaltige noch eine aus gefärbter Soda bestehende Probe zugegangen. Ferner müßte eine solche Fälschung außerordentlich raffiniert ausgeführt worden sein, um das sehr charakteristische Aussehen des reinen Vitriols vorzutäuschen.

Außerdem würde ein sodahaltiger Vitriol eine lebende Kupferfallbrühe liefern, die starke Verbrennungserscheinungen auf den damit gespritzten Aehren hervorrufen müßte. Von Beobachtungen dieser Art ist aber ebenfalls nichts bekannt geworden. Ich glaube daher, daß man über diese durch nichts bewiesene Vermutung zur Tagesordnung übergehen kann.

Die erwähnte Verdächtigung richtet sich aber, wie wir erfahren, besonders gegen die Vitriole deutschen Ursprungs, während die englischen Vitriole als wesentlich besser hingestellt werden.

Auch dieser Behauptung ist mit allem Nachdruck entgegenzutreten. Die zahlreichen Proben, die hier in den letzten Jahren untersucht worden sind, haben in keiner Weise erkennen lassen, daß sie für die Vereitung von Kupferfallbrühe nicht oder wenig geeignet waren. Auch 2 Proben, die der Versuchsanstalt kürzlich als englische Vitriole zugehen, unterscheiden sich durch nichts von den deutschen Vitriolen. Es kann natürlich vorkommen, daß der Gehalt an Kupfer infolge Verunreinigung durch schwefelreiches Eisen herabgedrückt wird, doch gilt das für alle Kupfervitriole, mögen sie aus Deutschland, England oder sonstwoher kommen.

Die Unterschiede, die man zwischen englischen und deutschen Vitriolen in Bezug auf die Löslichkeit, die blaue Farbe, das Cassen der Wasserfärbung an den Händen und die Reizwirkung auf die Haut in der Praxis beobachtet haben will, sind m. E. völlig belanglos und haben keinerlei Bedeutung für die Brauchbarkeit der Vitriole als Pflanzenschutzmittel. Für den Wert der Vitriole ist einzig und allein ihr Gehalt an reinem Kupfervitriol maßgebend. Erreicht dieser, wie es gerade in diesem Jahr bei allen hier untersuchten Proben der Fall war, rund 98 Proz., so können die nebenher noch vorhandenen Verunreinigungen die Eigenschaften der daraus bereiteten Kupferfallbrühen nicht beeinflussen.

Abgesehen sind bereits vor dem Kriege Befürchtungen ähnlicher Art in Winkerkreisen aufgetaucht. Es wurden infolgedessen im Jahre 1913 an der Versuchsanstalt zwei deutsche Vitriole, ein schweizerisches, ein belgisches und ein englisches Vitriol eingehend geprüft und auf ihre Zusammensetzung untersucht, ohne daß sich irgendwelche beachtenswerten Unterschiede im Verhalten und in den Gehaltswerten ergaben *).

Es liegt nach alledem nach meiner Überzeugung nicht der geringste Anlaß vor, die Vitriole englischer Herkunft den deutschen vorzuziehen oder für sie gar höhere Preise zu verlangen. Damit soll natürlich nicht gesagt sein, daß eine Nachuntersuchung der Vitriollieferungen unternommen werden kann, denn es können jederzeit wieder minderwertige, ja verfälschte Erzeugnisse auftauchen. Man hat eben beim Bezug des Kupfervitriols dieselben Vorkehrungsmaßnahmen anzuwenden, wie beim Ankauf anderer landwirtschaftlichen Bedarfsstoffe.

*) Die Untersuchungsresultate sind in den „Landwirtschaftlichen Versuchsanstalten“ 1914 Bd. 94, S. 129 veröffentlicht.

Der Mangel an Tierärzten und seine Folgen in Russland.

Wie der Mangel an tüchtigen Tierärzten auf die Wohlfahrt eines Volkes einwirken kann, ersieht man deutlich an Russland. Als im Jahre 1917 daselbst die Revolution ausbrach, kam es auch zu einem rapiden Niedergang der Veterinärmedizin und damit zu einer außerordentlich starken Verbreitung von Tierseuchen; allenthalben mangelte es infolgedessen an Fleisch und Zugspannen zur Feldarbeit. Viele Millionen Menschen gingen einfach am Hungertod zugrunde. Die Welt hat niemals etwas davon erfahren, daß dieses große Elend herrührte von der Minderzahl der Pferde, der Rinderpest unter dem Vieh und anderen Seuchen, die die Schaf- und Schweineherde vernichteten. Was war geschehen? Die Revolution ersetzte aus politischen Gründen die qualifizierten Tierärzte durch unwissende Laien aus der roten Armee. Russland leidet Hunger und es wird sich nach Ansicht von Sachverständigen noch auf eine ganze Generation hinaus nicht erholen, da ihm infolge der Seuchen die Nahrung fehlt. Obwohl auch noch mancherlei andere Umstände an dem überaus großen Elend der Bevölkerung schuld sind, so schreibt doch ein polnischer Offizier, der zur Untersuchung der Situation auf dem Gebiete der Viehzucht nach Russland gesandt worden ist, dieses der Berufung eines gewöhnlichen Sergeanten der Kavallerie zum hohen Posten eines Cheftierarztes zu, der einen wissenschaftlichen Mann ersetzen sollte. Die Lehren und Erfahrungen der Wissenschaft wurden ignoriert, politische Voten traten an die Stelle von Tierärzten, die Laboratorien wurden als nutzlose Anstalten zerstückelt und die tierärztlichen Schulen geschlossen. Infolgedessen gibt es auch keinen Herdlichen Nachwuchs mehr, denn vorgebildete junge Leute vermeiden das Studium der Tierheilkunde, da sie z. B. gar keine Aussicht haben, eine gesicherte Lebensstellung zu erreichen; den Schäden aber haben die Landwirte und indirekt die ganze Bevölkerung, die fast erst begreifen, daß ihr zeitliches Wohlergehen zum großen Teil von der Tätigkeit eines geschulten Veterinärpersonals abhängt und daß das Gedeihen eines Landes zum erheblichen Teil beruht auf einer starken Veterinärpolizei. D. J. G. Voeth.

Schädliche Vögel.

Carl Schwabhafer, Emdingen (Kaiserstuhl).

Amseln können in den Gärten, Weinbergen usw. so sehr schaden, daß sie nach meiner Meinung hier verfolgt werden sollten. Da sie aber gesetzlich geschützt sind, bedarf es zu ihrem Ausschluß der Genehmigung des Bezirksamtes. Auch die Eistern sind besonders für die Brutten und Kleinvögel, zweifellos sehr schädlich, das verleiht mir die stänlich anerkannte Verjagung und Kusterstation für Vogelschutz von Dr. Hans Freiherrn von Verleypsch, Minister a. D. in Burg-Seebach (Kreis Dagenburg). Die Eistern aber können ohne weiteres vernichtet werden; denn sie gehören nicht zu den geschützten Vögeln, wenn sie auch mit ihrer Schönheit und Beweglichkeit zur Belebung der Landschaft wesentlich beitragen. Wir selbst haben die Amseln und Eistern so vielseitigen Schaden gebracht, daß ich schon längst scharf mit ihnen abrechne. Daher bin ich nötigenfalls entschieden für ein gemeinsames rücksichtsloses Vorgehen gegen beide.

Pferdezucht

Verband der Unterbadischen Pferdezuchtgenossenschaften e. V. Sitz Heidelberg.

— Rheinisch-deutsches Kaltblut —

23. Fohlenschau mit Markt in Sindheim a. Elsenz.

Die diesjährige Frühjahrsfohlenschau mit Markt in Sindheim a. Elsenz findet am Donnerstag vormittag, den 3. März, statt. Sie ist mit einer Prämierung von zum Markt gebrachten und zum Verkauf gestellten 1- und 2-jährigen Dengel- und 1-jährigen Stutfohlen verbunden. Alle zur Schau bzw. zum Markt gebrachten Fohlen müssen sich im Besitze von Verbandmitgliedern befinden und müssen dem Audiziel des Verbandes entsprechen, also dem lalbüttigen, rheinisch-deutschen (belgischen) Schlag angehören. Es findet freier Auftrieb statt. Wer aber seine Fohlen der Prämierungskommission vorstellen will, muß sie bis spätestens Montag, den 28. Februar, beim Justizinspektor, Veterinär-rat Hod in Heidelberg, Blumenhaffstraße 22, anmelden. Mit der Anmeldung ist der Abstammungsnachweis (Deck- und Geburtschein) vorzulegen. Fehlt der Deck- und Geburtschein, so ist die Anmeldung ungültig.

Für die Prämierung sind folgende Preise vorgesehen:

1. Dengelfohlen, geb. 1926 (Jährlinge), 10 Preise im Betrage von 40, 30, 20, 10 M., im ganzen 200 M.;
 2. Dengelfohlen, geb. 1925 (Zweijährige), 8 Preise im Betrage von 50, 40, 30, 20 M., im ganzen 250 M.;
 3. Stutfohlen, geb. 1926 (Jährlinge), 15 Preise im Betrage von 30, 20, 15, 10 M., im ganzen 210 M.;
 4. Stutfohlen, geb. 1925 (Zweijährige), 10 Preise im Betrage von 40, 30, 20, 10 M., im ganzen 180 M.;
 5. Stutfohlen, geb. 1924 (Dreijährige), 6 Preise im Betrage von 50, 40, 30, 20 M., im ganzen 180 M.;
- insgesamt 48 Preise von zusammen 1000 M.

Zugerdem sind einige Ehrenpreise gestiftet worden. Nur solche Fohlen können Preise erhalten, welche eine fachgemäße Aufsicht erkennen lassen und in bezug auf Typ und Körperbau den züchterischen Anforderungen an ein Kalblutpferd des unterbadischen Verbandes entsprechen.

Geschicht die Zufuhr zur Schau und zum Markt mit der Eisenbahn, so ist der Rücktransport für nicht verkaufte Tiere frei, wozu jedoch Frachtbriefduplikate erforderlich sind.

Der Auktionsbeginn beginnt vormittags 8 Uhr, der Markt um 10 Uhr, die Prämierung um 9 Uhr, Marktschluss nachmittags 1 Uhr.

Zum zweitenmal wieder seit dem Kriege findet die früher so beliebte Einsheimer Fohlenmarktlotterie statt. Zur Verlosung kommen 10 Fohlen im Werte von 400-1000 R. das Stück, die auf dem Markt angekauft werden, und 100 wertvolle landwirtschaftliche und gewerbliche Gebrauchsgegenstände. Den Gewinnern steht es frei, statt der gewonnenen Fohlen 80 Prozent des Ankaufspreises in bar in Empfang zu nehmen. Der Preis eines Loses beträgt eine Mark; sie sind vom Bürgermeisteramt in Einsheim zu beziehen.

Es darf erwartet werden, daß die Verbandsmitglieder das Unternehmen durch zahlreiche Beteiligung an demselben, besonders durch starke Beschickung des Marktes mit Fohlen und durch den Erwerb von Losen unterstützen.

Verband der Unterbadischen Pferdebesitzervereine e. V.

Der Präsident: Adolf Freiherr von Göler. Der Geschäftsführer: Hof. Veterinärrat.

Verbandsnachrichten

Saatgut- und Kartoffelanstaltung in Durlach.

Der landwirtschaftliche Bezirksverein Durlach veranstaltet am 12. und 13. Februar 1927 in Durlach eine Saatgut- und Kartoffelanstaltung.

Warenermittlung des Badischen Landwirtschaftl. Vereins

Fernsprecher 590 Karlsruhe Baummeisterstraße 2

Unsere Verkaufsstelle in DURLACH, Jägerstraße 10 (Adolf Musselmann) ist eröffnet. Dasselbst sind alle Sämereien, Futtermittel usw. vorräufig.

Thomasmehl kostet heute M. 848.—, d. h. 300 Btr., lose, ab Aachen-Rote Erde, mit dem bekannten Zuschlag für Packung und dem bekanntgegebenen Skonto bei fristgerechter Bezahlung innerhalb 14 Tagen, wenn die auf sofortige Lieferung lautende Bestellung bis spätestens 18. Februar 1927 in unseren Händen ist.

Wie wir von unterrichteter Seite hören, werden die zur Zeit geltenden Preise bis zum 10. April d. J. unverändert bestehen bleiben. Eine offizielle Meldung aber liegt noch nicht vor.

Stroh wird jetzt fast überall knapp. Wir können noch einige Waggons vermitteln und bitten um Anfrage bei Bedarf. Menge, Sorte, Verwendungszweck wolle dabei angegeben werden.

Als Streu empfehlen wir Torf, welcher zu diesem Zweck billiger, aber auch sonst wirtschaftlicher ist und dabei feuchterhaltend wirkt. Preise auf Anfrage.

Die bisher notierten Preise für Dorschmehl, Fleischmehl, Trockenhefe usw. sind ungültig. Die derzeitigen Preise sind infolge der Beschaffungsschwierigkeiten etwas erhöht.

Sonstige Mitteilungen

Mehl. Niemand ein anderer Stand kämpft so schwer um seine Existenz wie der Bauernstand. Kreditnot, Absatzkrise und hohe Steuerlasten haben die Kleinbauern unseres Bezirks in eine teilweise sehr bedrängte Lage gebracht. Die Führer der landwirtschaftlichen Organisationen sind unablässig bemüht, das schwierige Problem der Erhaltung eines gesunden, arbeitsfreudigen Bauernstandes zu lösen. Es darf dabei erwartet werden, daß der Landwirt allen die Lösung seines Betriebes und seines Fortkommens betreffenden Fragen das nötige Interesse entgegenbringt und die Versammlungen besucht, in denen diese Fragen behandelt werden. Wie bereits mitgeteilt, wird am Sonntag, den 6. Februar d. J., Generalsekretär Hummel, Stuttgart, in der Stadthalle zu Mehl die wichtigsten wirtschaftlichen und wirtschaftlich-politischen Tagesfragen in seinem Referat behandeln. Herr Hummel selbst ein Sohn des Danonerlandes, gebürtiger Fehler, ist mit den Verhältnissen der Landwirtschaft unseres Bezirks bestens vertraut. Für jeden Danauer Landwirt ist der Besuch der Bezirksversammlung daher nicht nur empfehlenswert, sondern geradezu Pflicht und Ehrensache.

Bücherbau

Lehrhefte über Weinbehandlung

von Prof. Dr. Schäferlein, Vorstand der Chemischen Abteilung der Staatl. Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Reutstadt a. d. S. Nummer 1 ist auch das dritte Heft „Krankheiten und Fehler der Weine, sowie Holzbehandlung“ als Fortsetzung der Lehrhefte 1 und 2 erschienen.

Auch dieses Werk ist von ebenso großer Bedeutung für den Praktiker wie die kürzlich von mir an dieser Stelle besprochenen Hefte.

Der Verfasser hat es auf Grund seiner langjährigen reichen Erfahrungen vorzüglich verstanden, die Gefahren, denen die Weine beim Werden und beim Ausbau ausgesetzt sind, dem Verständnis des Praktikers näher zu bringen und ihn zu befähigen, nach dem Grundsatz: „Vorbeugen ist besser als heilen“ zu verfahren.

Nicht eindringlich genug kann noch auf den wichtigen Abschnitt einer fachgemäßen Holzbehandlung hingewiesen werden; sind es doch gerade die ungenügend gereinigten oder falsch behandelten Fässer, die oft kaum zu beseitigende Geschmacksfehler und damit eine starke Wertverminderung der Weine verursachen. Ich wünsche daher auch diesem Lehrheft eine möglichst große Verbreitung. Der geringe Anschaffungspreis von 1,20 R. wird sich unbedingt vielfach bezahlt machen, wenn man die darin enthaltenen Ratsschlüsse verständnisvoll beherzigt.

Die Lehrhefte können unmittelbar vom Verlag Johannes Eduard Bitter, Reutstadt a. d. S. oder durch jede Buchhandlung bezogen werden. R. Fischer, Augustenbergr.

Steuerfragen

Ratsuchenden wird gerne Auskunft gegeben.

Die neuen Einheitswertbescheide und Vermögenssteuerbescheide für 1925 und 1926.

In Nummer 1 des Wochenblattes vom 1. Januar d. J. haben wir darauf hingewiesen, daß in Fällen, in denen über die Richtigkeit der neuer Einheitswert- und Vermögenssteuerbescheide Zweifel bestehen, die Merkmale der Veranlagung (Verrechnungsgrundlagen) vom Finanzamt im einzelnen anzufordern sind und daß gegen die Steuerbescheide zunächst vorläufig Einspruch einzulegen ist, damit die Einspruchsfrist auf alle Fälle gewahrt bleibt. Im Nachgang dazu teilen wir näherhin folgendes mit:

Die Finanzämter sind vom Reichsfinanzminister angewiesen worden, den Steuerpflichtigen auf Anfrage die Unterlagen für die Einheitswertfeststellung mitzuteilen. Bei landwirtschaftlichen Betrieben insbesondere haben die Finanzämter auf Wunsch Angaben über die der Bewertung zugrunde gelegte Größe des Betriebes und den Einheitswert pro Hektar, sowie in den Fällen, in denen eine gesonderte Bewertung einzelner Teile des Betriebes festgefunden hat, Angaben über die gesonderte Bewertung zu machen. Ist bei der Bewertung infolge besonderer Verhältnisse des Betriebes an dem Einheitswert ein Abschlag oder Zuschlag angebracht worden, so war dieser bereits nach dem Muster des den Steuerpflichtigen zu erteilenden Einheitswertbescheides in dem Bescheid selbst anzugeben.

Darüber hinaus wurden die Finanzämter vom Reichsfinanzminister noch weiter angewiesen, in den Fällen, in denen die Steuerpflichtigen vorläufig Einspruch gegen den Einheitswertbescheid eingelegt und diesen nach Mitteilung der Verrechnungsgrundlagen durch das Finanzamt zurückgezogen haben, für die Zuzücknahme des Rechtsmittels Kostenfreiheit zu gewähren.

Die neuen Einheitswerte der landwirtschaftlichen Betriebe wurden allgemein unter Anwendung der in der Gemeindefala für die sämtlichen Gemeinden ermittelten Prozentsätze festgesetzt, und zwar in der Weise, daß der Steuerwert der landwirtschaftlichen Grundstücke des Betriebes (ohne Gebäude) mit dem Prozentsatz der betreffenden Gemeinde vervielfacht und der so gefundene Betrag durch 100 geteilt wurde. Für die Bewertung der Weinanbetriebe war eine besondere Gemeindefala aufgestellt worden. Bei Anwendung derselben war in gleicher Weise wie bei der Bewertung der landw. Betriebe zu verfahren. Die Einheitswerte des Waldes wurden bei allen Betrieben, welche ohne Betriebsplan umgetrieben werden, mit $\frac{1}{2}$ des alten badischen Waldsteuerwertes (also des Steuerwertes ohne Erhöhung) festgesetzt. Aber die Durchführung der Neubewertung unter Anwendung der als Hilfsmittel für die Bewertung aufgestellten Gemeindefala wurde in Nr. 42, Nr. 46 und Nr. 51 des Wochenblattes vom 16. Oktober, 18. November und 18. Dezember v. J. ausführlich berichtet. Es wird im übrigen darauf verwiesen.

Beauftragungen haben sich, soweit und solche aus der Steuerberatung bisher bekannt geworden sind, vorwiegend in folgenden Fällen ergeben:

1. Bei der Zusammenrechnung der Einheitswerte der einzelnen Vermögensgegenstände zur Ermittlung des Gesamtvermögens ist nicht beachtet worden, daß der Wert ein und desselben Vermögensgegenstandes in zwei Einheitswertbescheiden inbegriffen war, und zwar in dem Einheitswertbescheid über das Grundvermögen und auch in dem Einheitswertbescheid über das gewerbliche Betriebsvermögen (in Fällen mit gemischter Benutzung von Gebäuden).

2. Zur Ermittlung des steuerpflichtigen Gesamtvermögens für die Veranlagung zur Vermögenssteuer waren bei den landwirtschaftlichen Betrieben die Schulden und Lasten nach dem Stand am 1. Januar 1926 (Stichtag) von der Summe der Einheitswerte des landwirtschaftlichen Vermögens (Körpervermögen) noch besonders abzuziehen. Dieser Schuldenabzug ist nicht genügend bzw. überhaupt nicht gemacht worden. Vielfach war es von den betreffenden Landwirten unterlassen worden, die genauen Angaben darüber in der abgegebenen Vermögenserklärung zu machen.

3. Gemäß § 8 des Vermögenssteuergesetzes wird die Vermögenssteuer nicht erhoben, wenn das steuerpflichtige Gesamtvermögen 30 000 RM. und das letzte Jahreseinkommen 4000 RM. nicht überstiegen hat, sofern der Steuerpflichtige am 1. Januar 1925 über 60 Jahre alt war. War der Steuerpflichtige erst am 1. Januar 1926 (Stichtag für die Vermögenssteuer für 1926) über 60 Jahre alt gewesen, dann war derselbe nur für 1926 von der Vermögenssteuer zu befreien. Wo die Freistellung bei der Durchführung der Veranlagung nicht erfolgte, mußte dieselbe im Rechtsmittelverfahren (Einspruch) geltend gemacht werden. Auch hier haben vielfach die entsprechenden Angaben in der Vermögenserklärung gefehlt.

4. Zuschläge für Überbestand an Gebäuden waren nach dem Gesetz nur dann zu machen, sofern dadurch ein wesentlich höherer Ertrag erzielt wurde. In Fällen, in denen nur kleinere Abweichungen über das normale Maß hinaus gegeben waren, mußte die Aufhebung des Zuschlages im Rechtsmittelverfahren beantragt werden.

Erbschafts- und Schenkungssteuer.

Bei der Nachprüfung von Erbschafts- und Schenkungssteuerbescheiden konnten wir feststellen, daß der Anspruch auf die Steuervergünstigung des § 24 des Erbschafts- und Schenkungssteuergesetzes von den Steuerpflichtigen bei der Abgabe der Erklärung regelmäßig nicht geltend gemacht wurde, so daß diese Steuervergünstigung auch nicht gewährt wurde. Der § 24 lautet wörtlich wie folgt:

„Hat der Erwerber mit Vollendung des 15. Lebensjahres im Haushalt oder im Betriebe des Erblassers ohne Vorlohn Dienste geleistet und dadurch eine fremde Arbeitskraft erspart, so wird auf Antrag ein der Arbeit und der Dienstzeit angemessener Betrag von dem Anfall abgezogen.“

Dieser Antrag muß bereits bei der Abgabe der Steuererklärung gestellt werden; er kann jedoch auch noch nachträglich im Rechtsmittelverfahren (Einspruch) gestellt werden, nur hat der Steuerpflichtige alsdann die Kosten des Verfahrens zu tragen, weil es sich dabei um eine Tatsache handelt, welche schon in der Steuererklärung dem Finanzamt mitzuteilen war.

Buchführungs- und Steuerberatungsstelle der Bad. Landwirtschaftskammer.

Steuer-Briefkasten

Auskünfte erfolgen ohne Gewähr u. unter Ausschluß jeder Haftung.

Nach Sch. an J. N. Gebäudesondersteuer. Als Gebäude im Sinne des Gebäudesondersteuergesetzes gilt jedes Gebäude, welches nach den Bestimmungen des Grund- und Gewerbesteuergesetzes (§ 38) selbständig zur Grundsteuer veranlagt ist oder zu veranlagen wäre. Gebäude, welche mehreren Personen gehören, werden zur Grundsteuer als Ganzes veranlagt; der Gesamtwert wird dann unter die einzelnen Pächter entsprechend verteilt. In gleicher Weise ist auch bei der Gebäudesondersteuer zu verfahren. Der Steuerwert eines Gebäudes, welches sich im Eigentum mehrerer Steuerpflichtigen befindet, ist demzufolge nach den geltenden Bestimmungen nur dann zu ermäßigen, wenn der Steuerwert des ganzen Gebäudes 15 000 Mark nicht übersteigt. Der von dem Gemeinderat vertretene Standpunkt ist darnach richtig. Sofern das Gebäude als Ganzes vorwiegend der Landwirtschaft dient, sind die beiden Miteigentümer nur mit dem niedrigen Steuerfuß von 5 Pfennig monatlich für je 100 M. Steuerwert zur Gebäudesondersteuer zu veranlagen (Steuerfuß für landwirtschaftliche Gebäudeanwesen).

Nach M. an P. G. Gebäudesondersteuer. Gemäß § 3 Absatz 2 des Gebäudesondersteuergesetzes neuer Fassung sind auf Antrag nach näheren von der Reichsregierung zu treffenden Bestimmungen Einfamilienhäuser von der Gebäudesondersteuer zu befreien, welche vor dem 1. Juli 1918 bezugsfertig hergestellt und bis zu diesem Zeitpunkt mit nicht mehr als 20 Proz. des Steuerwertes belastet waren, sofern sie ausschließlich von dem Eigentümer und seiner Familie bewohnt werden und die Wohnfläche nicht mehr als 70 qm beträgt. Maßgebend ist die tatsächlich vorhandene Wohnfläche, ohne Rücksicht darauf, ob dieselbe nach Lage der Verhältnisse voll ausgenutzt wird.

Nähere Bestimmungen darüber, welche Gebäude zu den Einfamilienhäusern zu rechnen sind, stehen zur Zeit noch aus. In Wahrung der landwirtschaftlichen Interessen hat die Landwirtschaftskammer bis jetzt stets den Standpunkt vertreten, daß das Wohngebäude eines landwirtschaftlichen Anwesens beim Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen ohne weiteres als Einfamilienhaus im Sinne des Gesetzes zu gelten hat, und danach von der Gebäudesondersteuer zu befreien ist.

Nach O. an N. R. Steuerbefreiung von Kleinwohnungsbauten. Die Befreiung von Kleinwohnungsbauten vom Bezug zur Grund- und Gewerbesteuer stützt sich auf die Bestimmungen in § 38 des Grund- und Gewerbesteuergesetzes, Gemäß Absatz 5 dieses Gesetzesparagrafen

gelten jedoch für neue Gebäude, welche mit Hilfe einer Brandentschädigung wieder erstellt werden, nicht als Neubauten im Sinne des Gesetzes. Für solche Gebäude kann demgemäß die den Kleinwohnungsbauten zukommende Steuerbegünstigung nicht in Anspruch genommen werden, auch wenn sie den Bedingungen für die Steuerbefreiung entsprechen.

Buchführungs- und Steuerberatungsstelle der Bad. Landwirtschaftskammer.

Briefkasten

Auskünfte erfolgen ohne Gewähr u. unter Ausschluß jeder Haftung.

Nach G. an A. G. 1. Frage: Die Menge des Raufutters ist abhängig von der Beschaffenheit des Futters. Gutes Heu oder Stroh füttert besser als schlechteres. Dann brauchen schwere Kühe täglich mehr Heu als Kühe mit geringerem Lebendgewicht. Man rechnet für eine mittlere Kuh 15 Kilogramm Heu und 25 Kilogramm Rüben, für eine große Kuh 18 Kilogramm Heu und 25 Kilogramm Rüben. — **2. Frage:** Das Rind hat für seinen Wagen ein Futter mit genügend großen Volumen nötig. Eine Kuh braucht zu ihrer Sättigung ca. 10 Kilo Trockensubstanz. Der Ruben hängt aber von den im Futter enthaltenen Nährstoffen an Eiweiß, Kohlehydrate und Fett ab. Um die Milchleistung zu erhöhen, gibt man den Milchkühen am vorzuziehbarsten Kraftfutter mit mindestens 30-35 Proz. verdaulichem Eiweiß. Die Menge richtet sich nach jeder Kuh selbst. Kühe mit guter Milchleistung müssen im Verhältnis mehr Kraftfutter erhalten, als Kühe mit geringer Milchleistung. Als Kraftfutter ist zu empfehlen der Strohenschnitz 11 oder wenn keine Strohenschnitzung gewünscht wird Fedmehl und zwar als Menge bei Kühen mit einer Milchleistung von 5 Liter 1 Kilo Strohenschnitz, bei 10 Liter 2 Kilo und bei 15 Liter 3 Kilo Strohenschnitz. Zur Streckung kann noch Weizenkleie unter die Strohenschnitz genischt werden. Durch das Kraftfutter kann man nicht viel Raufutter sparen, da man von den Tieren auch mehr Milch verlangt. Bei 2 Kilo Strohenschnitz wird man höchstens 1 Kilo Heu weniger brauchen. — **3. Frage:** Am besten hält man die Rasse, welche in der Gegend heimisch ist und zwar wegen der Fartehaltung. Wird nebenbei Zugleistung verlangt, sind die Simmentaler zu empfehlen. Gute Milchrassen sind die Holländer oder Friesländer (Schwarzbunt) oder auch die Allgauer Rasse. Beide Rassen verlangen aber Weidebetrieb.

Sch.

Landwirtschaftl. Besprechungen

Samstag, den 5. Februar 1927

Landw. Bezirksverein Billingen. Abends 7 1/2 Uhr im „Hirschen“ in Überachen Lichtbildervortrag des Herrn Landesökonomierat Seffers-Billingen über: „Neuzeitliche Verbesserungen im häuslichen Betrieb.“

Landw. Bezirksverein Buchen. Nachm. 7 1/2 Uhr findet im Saale des Pressevereins Buchen die Bezirksversammlung des landw. Bezirksvereins Buchen statt.

Die Gegenstände der Tagesordnung sind: a) Vorlage der Rechnung für 1926, b) Feststellung des Voranschlags für 1927, c) sonstige Vereinsangelegenheiten. Unsere Mitglieder laden wir zu zahlreichem Besuche der Versammlung ein.

Landw. Bezirksverein Oberstich. Sonntag, den 6. Februar 1927, Punkt 14 Uhr im Gasthaus zum Finken in Zosch landwirtschaftliche Besprechung verbunden mit Vortrag des Herrn Landesökonomierats Stadler aus Offenburg über „Kartoffelbau“. Alle Interessenten — auch Nichtmitglieder — sind zu zahlreichem Erscheinen freundlich eingeladen.

Schweinezüchtertagung in Mosbach. Die Badische Landwirtschaftskammer veranstaltet am Donnerstag, den 10. Februar 1927 in Mosbach im „Waldhofhotel Mosch“ eine große allgemeine Schweinezüchtertagung für den ganzen Landeskommissarbezirk Rannheim mit folgender Tagesordnung: Nachmittags 1.30 Uhr: Eröffnung der Tagung; 2 Uhr: Vortrag des Herrn Bezirksleiterarztes Kürst, Mosbach, über: „Die wichtigsten ansteckenden Schweinekrankheiten“; 3.15-4.30 Uhr: Vorführung des Films: „Die Schweinezüchterwirtschaft Ruhlödorf“ durch Herrn Tierzuchtinspektor Vielbauer; 5 Uhr: Freie Aussprache. Alle Schweinezüchter des gesamten Gebietes, besonders auch die Frauen, sind zur Teilnahme eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, den 13. Februar

Bezirksverein Freiburg. Nachm. 7 1/2 Uhr im „Ahlle“ in Schallstadt landwirtschaftliche Besprechung mit Vortrag des Kreisoberinspektors Rozin über: „Wie nutzen wir unser Gelände am besten für Obstbau aus?“

Ländlicher Kreditverein Jöhndheim. Generalversammlung (Rechenschaftsbericht usw.) im Gasthaus zum Schwanen.

Landw. Bezirksverein Kastatt. Sonntag, den 20. Febr. 1927, nachm. 2 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Kastatt Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Eröffnung durch den Vorsitzenden, Landw.-Mal Buch-Kastatt, und Bericht über die neu eingeleiteten Arbeiten; 2. Kasseebericht und Bekanntgabe des Abschlusses bei der Landw. Ausstellung in Kastatt (Verwaltungsinspektor Vaber, Kastatt); 3. Vortrag

**Haferschalen-
Biertreber-
Malzkeime-
Melasse**

garantiert rein nach Analysen,
Rohmelasse, in eisernen Leihfässern
empfehlen

Alexander & Co. A.-G., Stuttgart
Melassefutterfabrik
Telephon 21748/49. — Telegr.-Adr. Alexanderco.

Der gute Ruf mehrerer
Firma, sowie ein stets
wachsender Kundenkreis
bietet Ihnen zur die Ver-
fügung melierter Stangen 20% Fett 0.60
Mk., 40% Fett 0.90 Mk., Romabur 20%,
Fett 0.65 Mk., 40% Fett 0.90 Mk. pro Pfd.,
Teffkadeh-Rädchen, 80 gr. schw. 16 Pfg. u.
120 er schw. 24 Pfg. per St. Emmentaler
Mk. 1.35, 1.30, 1.25 v. Pfd., Bergschweizer-
käse, 1.15 Mk. pro Pfd., Emmentaler,
ob e. Rinde, Schachtel 25 Pfg. 4 Pfd. Block,
Mk. 6.—, feine Tafelbutter, zum
Tagespreis in 5- u. 10 kg.-Paketen u. Bahn-
fässen von 35 Pfd. aufwärts ab hier geg. Nachn.
Ein. u. Abz. Zennereien. Durch. Anzeigen.
Otto Strang, Remmingen, All. au.

Käse

Original-Friedrichswerther
Behaltensfütterrüben
„Zuckerwalze“

standen in vielen letzj. Anbauversuchen im
Zucker- und Trockensubstanzertrag an 1. Stelle.

64seit. Druckheft „Über Futterrübenbau“ kostenfrei. Originalsaat
auf Angebot durch Händler, Genossenschaften, oder direkt von
Eduard Meyer & Co. Friedrichswerth 164, Thüringen

inserieren bringt Gewinn!

Unglücklich??
Dann wenden Sie sich vertrauensvoll
an Waise u. Magnetiseurin Hed-
wig Wagner, Chemnitz-Gilberodorf,
Hohlweg 19. Langjährige Erfahrung,
17 Jahre Praxis; Auskunft gegen Marke.

Ertragsgüter

260 Tgw. Ml.	170 000	Kg.	Ml.	100 000
280 "	160 000	"	"	80 000
304 "	160 000	"	"	80 000
175 "	140 000	"	"	80 000
170 "	150 000	"	"	80 000
165 "	95 000	"	"	50 000

Die Güter liegen in bevorzugter Gegend
Niederbayerns, in nächster Nähe von Groß-
städten und Bahnhöfen. Bodenverhält-
nisse günstig zu Weizen- und Futterrüben-
bau. Gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude,
Inventar komplett. Elektr. Licht u. Kraft.

Pachtgut
300 Tgw., Mittelboden, 2 Stationen von
Großstadt, mit sehr kompl. Inventar (Bull-
dogge etc.) und Vorrieden, sehr guten Gebäu-
den. Ml. 15.— Pacht pro Tgw. Abfertigung
Ml. 35 000.—

Kostenlose Auskunft und genaue Anstel-
lung über die einzelnen Güter für Interes-
santen, die über erforderliche Anzahlung ver-
fügen, durch die beauftragte Firma Carl
Seldinger, Immobilien, Regensburg,
Domplatz 6. Spezialgeschäft für Güter, beste
Referenzen.

Badisches Samenhaus
m. b. H.
Mannheim, S4, 23/24.
Zuverlässige, erstklassige
Samen für Garten
und Feld. Spezialität:
Grasamen, Runkelrüben.
Billigste Tagespreise

Zweijährige Saat!
Offertiere von rühmt. bekannten Richtig-
geb. Landsaathäfer per Ztr. Ml. 12.50
sowie die eingetragenen Saatzuchten:
Original Gudeh-Fronkenhäfer, Ori-
ginal Schröder Weidhäfer Nr. 31.
39 u. 48 in Rühmterreisen, ferner Weid-
Sommerfruchttraggen zum Tagespreis.
Proben u. Beschreibung kostenfrei. Bestan-
gegen Nachnahme. Joh. Erb, Dietel,
Gottersdorf, Post Mühlberg, Fichtelgeb.

Trockenmilch
Melassefutter aller Art
Abkannver. Rohstoff d. Milch. Anfrichterwerke
Hr. Rold & Co., Mannheim C4, Da.

Über

40 000.

Landwirte,
Gutsbesitzer,
Gutspächter erhalten
allwöchentlich als Verbands-
organ das altbekannte Bad. landw.
Wochenblatt durch die Post zugestellt.

Auf Kredit

von 18 bis zu 24 Monaten
je nach Größe des Objektes
liefern wir gegen
ganz geringe Zinsvergütung
unsere
Garbenbinder
und
Mähmaschinen
sowie
Kartoffelkulturgeräte

Preise und Bedingungen durch die
Landmaschinenhändler erhältlich.

Hartung Aktiengesellschaft,
Berlin-Lichtenberg

Bür die Frühjahrssaat empfehlen wir:

**Original Frands Straßenheimer
Sommer-Weizen D.L.G.-Hochnacht**
Bester Ertrag für ausgetünte Winterfrühen
sehr ertragreich, kann früh ausgef. werden,
verträgt das Einsäen.

**Original Frands Straßenheimer
Gelbhafer D.L.G.-Hochnacht**
sehr anpassungsfähig an die verschiedensten Verhältnisse, bringt daher
hohe Ernten.

Original Frands Pfälzer Landgerste D.L.G.-Hochnacht
hat als Qualitätsgerste 1924 die höchstmögliche Auszeichnung, 1926 bei
4 eingelassenen Proben 4 Auszeichnungen unter 1500 Bewerbern erhalten.
Preisliste auf Verlangen gratis!

Dr. Francksche Saatzucht wirtsch. Straßenthal Post Heddesheim (Bad.)

Landwirte berücksichtigt die
Inferenten des Wochenblattes!

Seidene
Hemdhemden, 2.75 Mk.,
P. Inzab-socken, 2.75 Mk.,
Strümpfe, Waschnetze,
2.50 Mk., per Nachn.
Tetzner, Chemnitz,
Knochenstraße.

Wer Felle
zu verkaufen hat,
verlange in seinem eigenen
Interesse sofort telefonische
Auskunft und Preisliste
von der Firma Elmon
Ciomuzzi, 2. b. H. H. 11
Str. 27, per Nachn. 129 41
Telegr.-Adressen: H. H. 11

Die meisten Wiesen könnten ein an Menge und Güte wertvolleres
Futter liefern, wenn sie neben einer angebrachten Pflege genügend
Nährstoffe zur Verfügung hätten. Kali und Phosphorsäure sind die
unbedingt notwendigen Grundnährstoffe, mit denen man die Gras-
narbe wesentlich verbessern kann. Man gibt diese Stoffe am besten in
Form von Kainit und Thomasmehl, und zwar von ersterem etwa 4 Ztr.
und von letzterem 2 Ztr. auf den Morgen. Die Dünger sind möglichst
vor Beginn der Vegetation auszustreuen. Um ein eiweißreiches Futter
zu bekommen, hilft man außerdem noch mit 1 Ztr. schwefel. Ammoniak
oder Kalfnitrostoff nach.

Badische Landwirtschafts-Bank
e. G. m. b. H. **KARLSRUHE** Lauterbergstr. 3
Haftsumme 18,5 Mill. Geschäftsanteile u. Reserven 2,2 Mill.

Spareinlagen
werden zu günstigsten Sätzen verzinst

Sie sitzen nicht auf dem Trocknen

Sie brauchen nicht auf den Strom zu warten

Sie helfen sich selbst und erzeugen sich Ihren Kraft- u. Lichtbedarf durch einen KOMPRESSORLOSEN DIESELMOTOR der

MOTOREN-WERKE MANNHEIM A.G.
VORM. BENZ ABT. STATIONÄRER MOTORENBau

Verkaufsbüros: BERLIN · BRESLAU · CHEMNITZ · DANZIG · ERFURT · HAMBURG · KÖLN · KÖNIGSBERG · MANNHEIM · MÜNCHEN · NÜRNBERG · ROSTOCK · STUTTGART · BARCELONA · PARIS · ROM

Wichtig Preisabfall!
Die Ledertriebriemen
 genährt und geölt
 4 cm br. Längs R. 21. 27 Pf.
 5 " " " " 1.60
 6 " " " " 1.80
 7 " " " " 2.40
 8 " " " " 3.00
 9 " " " " 3.60
 10 " " " " 4.30
 11 " " " " 4.80
 12 " " " " 5.40
 Näheres, evtl. 1.60
 sofort lieferbar
Holzf. Gypfer
 Ledertriebriemen-
 fabrikation
 Wehrleiten/Württ.

Rot- und Weißweine
 sind von Preis her
 stark herabgesetzt.
 Verkauf, ausschließlich
 in Baden
Anton Both
 Altwalder (R.-id.)

Lungen-
krankte, die bisher
 keine Heilung fanden
 und an Asthma, Lün-
 gentuberkulose, Lun-
 genempfeulungskatarrh, ver-
 alteter Husten usw.
 leiden, finden Auf-
 klärung über die Ur-
 sachen bisheriger, erfolg-
 loser Behandlung in
 der Broschüre „Das
 Ende der Lungen-
 tuberkulose“, Preis
 M. 1.-, Porto extr.
 Lütetia-Verlag, Kassel 1926.

Esst täglich
Honig
 fein, mild, Blenon
 Schieuderhonig
 garantiert naturrein
 1 Pfd. 2.50, 2 Pfd. 4.50
 10 " " 17.00
 15 " " 23.00
Wols Dalgimayr
 München 55
 Seidlingerstraße 11
 Unkas Anzeigebureau
 Vertreter (in Baden)
 erwünscht.

Fenster und Türen
Mistbeefenster,
 fertigt zu billigen Preisen
Mistbeefenster
 100/150, 100/100 cm
 sofort lieferbar
 Fenster u. Türenfabrik
Leutkirch,
 (Württemberg).

Karlsruher
Lebensversicherungsbank A.-G.
Hammonia
Allg. Vers.-Akt.-Ges. Hamburg

Die gemeinsamen Vertreter vermitteln
 alle Arten von Versicherungen gegen
 Personen- und Sachschaden

Garantiert reines
 Blüten-Schieuder-
HONIG
 (ohne Zuckerfüt.) von
Allerfeinste
 was die lieben
Bienen
 erzeugen können.
 10-Pfd. Pfd. 12.00
 11.-, 5-Pfd. Pfd. 6.50
 franko unt.
 Nachn., kein Risiko,
 garant. Zurückn. unt.
 Nachnahme.

Viehbesitzer!
 Wenn Jart mit
 nicht rindert oder
 wenn Sie nicht ein-
 bert u. sich auf
 n mit, ein Scher-
 denfaktort od. Weh-
 fisch less t. besten
 gen Ex-L. Herstele
 Postamt von
C. Fr. Köbele,
 Kuchelbühlstr.,
 Langenargens a. B.
 Nr. 124.
 Eine Karte genügt!

Probepostchen 1 Pfd., 2 Pfd.,
 netto 2 Pf. 1.70 franko
 geg. Scheck in Bri-
 eten od. auf Gehalt
 Konto Hamburg 62 483.
Honigversand
Bienenhof,
Carl Scheibe,
 Oberneuland 299
 bei Bremen.



Ferdinand Heine
Kloster Hadmersleben.

Seit mehr als 50 Jahren bestens bewährt.

Original Heines Kolben-Sommerweizen
 In den Versprüngen der D. L. G., Raigwer zur Sortenwahl, im
 5. Jahr, Durchschnitt aller Versuche 1923-1925 überlegen an 1. Stelle.

Original Heines Hanna-Gerste
 Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, Halle (Saale),
 im 5. jährigen Durchschnitt 1921-1925 an 1. Stelle. Versuchs-
 Leuchtsort der Landw.-Kammer Halle (Saale), ebenfalls im 5. jähr.
 Durchschnitt 1921-1926 an 1. Stelle.

Ferner bietet ich an:
Original Heines Goldthorpe-Gerste
Original Heines vierzeilige Goldthorpe-Gerste

Preisliste, auch über Hafer-
 und Erbsen-Züchtungen,
 bitte ich anzufordern.
Ferdinand Heine
 Sautschwiltwirtschaft
 Kloster Hadmersleben 21
 (Bez. Magdeburg).

Metall-Kartätschen
 Blech 2.50 mit
 Pferde, 5.- 1 Pfund.
Stall- u. Hofbesen,
 Spezialausführung
 1. bis 3.50 v. Stf.
 viele weitere An-
 erkenntnisse. Lädtig
 Preise ev. nach U.
Arthur Behle,
Stodach (Baden),
 Traubhühnerfabrik.

Der 2. Weltkrieg!
 Aufsehenregend,
 offenbarend schül-
 deren die neu ersch.
 Broschüren: „Der
 Krieg von morgen“,
 „Der gr. Weltkrieg
 1917-21“ und „Ein
 neues Königstum“ die
 gewaltig. Ereignisse,
 die über Europa
 herrscht. Samtl. 3
 Schriften Mk. 1.50
 W. Löcherer, Lehmann,
 Kempton (Bayern).



Geflügelfarm Eggenstein

Zuchtstation

unter Aufsicht der Badischen Landwirtschaftskammer

Eggenstein i. B. Serneuf Raidsruhe 940

Wir empfehlen von unseren 800 Tieren unter Fallennesterkontrolle bei unbeschränktem Auslauf

Bruteier / Eintagsküken / Junghennen

von

weissen amerikanischen Leghorn

mehrfach prämiert

und

weissen Reichshühnern

Für unsere Lohnbrütereier erbitten wir Anfragen.

Befichtigen Sie unsere „**Eier-Brutzentrale**“ 3000 Eier fallend.

Esst Honig!

Ich liefere noch garantiert naturrein (keine Kunstfütterung)

Bienen-Büten-Schleuder-Honig

edelste amerlesene Qualität (keine sogenannten Wald- und Heidehonig) zu nachstehenden Sonderpreisen:

10 Pfundpostleimer statt 15.— nur Mk. 12.50

5 Pfundpostleimer statt 8.— nur Mk. 7.25

Franko Nachnahme Garantie: Zurücknahme

In der kalten Jahreszeit ist Honig das beste Schutz- und Arznmittel gegen Grippe und Husten. Den Kindern sollte man regelmäßig Honig ruzsetzen.

Otto Ellmayer, Tuttlingen, Duttental 20

Für Ihren Garten!

Jedo No. ein Postpaket unter Nachnahme franko

- No. 1: 20 niedrige Rosen in Sorten . . . 10.—
- No. 2: 15 Ziersträucher in Sorten . . . 10.—
- No. 3: 15 Johannisbeersträucher, rote . . . 10.—
- No. 4: je 5 Stachelbeer-, Himbeer- und Brombeersträucher . . . 12.—
- No. 5: 100 Thuja (Lebensbaum) 30/60 cm hoch . . . 6.—
- No. 6: 100 Cypressen 30/60 cm hoch . . . 7.—
- No. 7: 300 Weißdorn 35/70 . . . 6.—
- No. 8: 150 Liguster 30/60 . . . 6.—
- No. 9: 100 Weißbuchen 30/60 . . . 6.—

Ausgefüllte Heckenpflanzen 6—8 auf 1/2 Meter. Ferner: Erlen, Ahorn, Eschen, Birken, Ulmen, Fichten, Kiefern, Lärchen, Eichen, Weiden, Weisstannen etc. in allen Größen und Jahrg. gen. Preis auf Anfrage. Bei Bestellung genügt obige Paketnummer. Größere Mengen Preis billiger.

M. GRIEM, Baumschulen, Halstenbek-Holstein.

Bei Bedarf in

Waldpflanzen u. Waldsamen

schreiben Sie um Angebot und Katalog an die Firma

CH. GEIGLE, NAGOLD (Wttbg.)

Kontrollfirma des Hauptausschusses

Neubeurer Kopfbügel
D.R.P. gegen **Zungenschlag**
der Rinder. Neuartig, verbessert, verbilligt, unschädlich, tausendfach bewährt und begünstigt. 1 Größen, daher Alter der Tiere angeben. Preis p. Stück Mk. 2.00, Nachnahme durch **K. Gulden, Neubeuern am Inn**. Prospekt gratis. Wiederverkäufer überall ges.

„Morgen früh ist die Einrichtung. Haben Sie noch einen letzten Wunsch?“ — „Ja. Ich möchte den Kometen sehen.“ — „Aber der kommt doch erst in zwei Jahren!“ — „Na schön — ich werde eben so lange warten!“

30 Tage zur Probe!

MIT 5 JAHRE GARANTIE

Haar- und Bartschneidemaschine die Haare 1/2, 3 und 5 mm schneidend, nur Mk. 4.15, Versand p. Nachn. Porto extra. Nicht gel. Betrag zurück.

versende **Rasiermesser**
Nr. 42 fein hobl. . . p. St. Mk. 1.85
„ 29 sehr hobl. . . „ „ 2.25
„ 83 extra hobl. ff. . . „ 2.60
„ 89 beste Qualität. . . „ 3.95

Umsonst und portofrei versende an jedermann meinen groß. Hauptkatalog über tausende Artikel aller Art.

Emil Jansen, Wald Nr. 155 bei Solingen
1291 Stahlwarenfabrik und Versandhaus.

Superphosphat

Ammoniak-Superphosphat
Kali-Ammoniak-Superphosphat
die besten wirksamsten und preiswertesten Frühjahrsdünger!

Kostenlose Ansgift erteilen die landwirtschaftl. Beratungs- u. Verkaufsstellen d. Deutschen Superphosphat-Industrie in **Darmstadt, Rheinstraße 22.**

Zur
Frühjahrsdüngung
 die altbewährten Düngemittel, eigener Herstellung

Superphosphate mit wasserlöslicher Phosphorsäure,
Ammoniak-Superphosphate,
Kali-Ammoniak-Superphosphate,
Kali-Superphosphate,
Düngekalk.

Gebrüder Giulini G.m.b.H.
Ludwigshafen a. Rh.

Chem. Düngerfabrik **Tel. 62211**

Hausierer!
 Strick- u. Webwaren
 kauft man am besten
 und billigsten bei
 Karl Abicht, Jena 4.
 — Preisliste gratis.

Bettmässen
 Hofreinigung mit Anle-
 umsonst. Alter u. Geschl.
 angeh. Dr. med. Hous-
 mann & Co., Völsberg
 Bayern 128.

Strickwolle
 pro Strang = 100 gr
 nur 30 Pfennig.
Wollspinnerei
 Tirschenreuth Bay.

Obstgarnituren,
 Küchenschalen, Etagen,
 Pfänze u. Tischmaschinen
 liefert billigst
Ludwig Spitzer sen.,
 Koblenz (Bad.), Tel. 19

Geschäftliches

Wenn der Frühling einzieht, und der Landwirt seine Feldarbeit wieder aufnimmt, so benötigt er als erstes seiner Geräte die Wiesenegge, um den Boden zu lodern und den Dünger zu zerreiben. Diesen Zweck in vollendeter Form und auf kürzeste Weise zu erfüllen, gibt es kein besseres Gerät als die „Widders Original“ Patent-Antergliederwiesenegge, mit ihren vollkommen freistehenden, eigenartig geformten Hinten an einem anterförmigen Glied, mittels denen eine automatische Selbstreinigung der Egge ohne komplizierte Mittel möglich ist. Eine Verschöpfung ist bei der patentierten Widderegge vollständig ausgeschlossen, da die angesammelten Kräuter usw. frei abfallen können. Gerade heute, wo man erkannt hat, daß die tiefere Bearbeitung des Wiesenbodens, mit richtiger Düngung und Einsatz guter Gräser verbunden, eine Verjüngung desselben ermöglicht, ist die Widderegge für den modernen Landwirt zum unentbehrlichen Feldgerät geworden. Die patentierte Widderegge eignet sich infolge ihrer sinnigen Konstruktion vorzüglich auch als Ackerchleife, und sollte allgemein eingeführt werden. Ausführliche Prospekte mit Zeugnissen werden von der Firma G. Widder, Niedlingen/D. an Interessenten gratis zugesandt.

Schweizerische Lactina. Hier handelt es sich um ein besonders hochwertiges Nährprodukt, wie uns die Zusammensetzung sofort veranschaulicht wird. Der Gehalt ist folgender: Protein 35,85 Proz., Fett 7,9 Proz., Phosphate 6,95 Proz., Asche 6,14 Proz. und Kohlenhydrat 34,35 Proz. Wir besitzen also hier eine ganz genaue Kontrolle über den Gehalt dieses hochwertigen Produktes und die vielen höchsten Auszeichnungen, welche die Firma im Laufe der Zeit erhielt, beweisen, daß Lactina überall voll bewertet werden muß. Die Versuche, die in Aufzuchtstationen mit Lactina gemacht worden sind und stets noch gemacht werden, weisen stets voll befriedigende Resultate auf, was bei den vielen erklärenden Analysen von kompetenten Fachleuten leicht erklärlich ist. Lactina eignet sich zur Aufzucht von Füllen, Ferkeln, Schafen, Rienen, hauptsächlich aber für Kübber. Die vielen Zeugnisse, die der

Firma fortwährend zugehen, sind ein weiterer Beweis dafür, daß Lactina sich dank seiner hervorragenden Qualitäten immer neue Absatzgebiete zu erschließen vermag. Die Tiere nehmen Lactina mit großer Vorliebe. Das rasche, gesunde und kräftige Aufwachsen der jungen Tiere ist augenfällig. Da 1 Liter Lactina-Milch nur 6 Pf. kostet, bedeutet die Lactina-Fütterung der teureren Vollmilch-Fütterung gegenüber eine wesentliche Ersparnis. Zugleich wird dem außerordentlichen Bedarf an Frischmilch in unsern engbevölkerten Provinzen Rechnung getragen. Schon aus diesem Grunde wird die „Schweizerische Lactina“ immer mehr Allgemeinheit der Tierzucht werden. Das Schweizerische Lactina-Milch-Ersatzfuttermittel wird in pulverisierter Form mit Aufschrift über Gewähr und Reinheit und genauer Angabe des Nährstoffgehaltes in den Handel gebracht. Lactina enthält 82,5 Proz. leicht verdauliche Eiweißstoffe.

Die Schweizerische Lactina hat sich seit mehr als 50 Jahren vollkommen bewährt. Die günstigen Erfolge des Produktes haben zahlreiche Nachahmungen entstehen lassen, welche in betrügerischer Weise als Lactina abgegeben werden. Da solche zu Enttäuschungen und Verwechslungen mit unserer Lactina geführt haben, so bitten wir, auf den Namen und auf die Schutzmarke „Anker“ achten zu wollen.

Anmerkung:
 Lactina wird in Original-Packungen von

5	10	25	50	100	kg Säden
zu RM.	4.50	8.50	21.—	41.—	82.—

stets am Lager gehalten (von 50 Kilogr. an wird francofrei Empfangsstation geliefert), so daß unsere Mitglieder selbiges durch unsere Warenvermittlungsstelle oder ab nächste in Lager jeweils prompt erhalten können.

Gebrauchsanweisung wird jeder Sendung beigegeben. Prospekte und Gutachten werden auf Wunsch zugesandt.

Der Futterrübenbau muß in Deutschland vermehrt werden, um die Ernährung unserer Tiere zu verbilligen und um die Viehbestände zu vermehren. Der Ankauf zur Weidewirtschaft und Verbesserung hat durch die umfassenden Organisationen der Grünlandwirtschaft freudigen Widerhall gefunden. Hierdurch wird die Vermehrung und bessere Ernährung unserer Rindvieh- und Schweinebestände für die Sommermonate gesichert.

Eine Sicherung für die Wintermonate muß durch vermehrten Futterrübenanbau einer haltbaren Gehalts-Futterrübe erfolgen.

Deshalb, Landwirte, treibt Grünlandwirtschaft und vermehrt und verbessert den Rübenbau durch größere Flächen der Gehalts-Futterrübe „Zuckerwalze“. Denkt dabei an Dänemark, an das Land der Rindviehzucht und des Kollereiwesens, an den dortigen hohen Stand der Schweinezucht. In Dänemark hat sich der Futterrübenbau in einem Zeitraum, in welchem er in Deutschland mit 30 bis 50 % zunahm, mehr als verdreifacht. Dort hat man lange erkannt, daß die gesündeste Grundlage der Landwirtschaft der Viehzucht und dazu die Weidewirtschaft und der Futterrübenbau ist.

Niemand kann die Witterung für die arbeitsreiche Zeit der Frühjahrsbestellung voraussehen. Sofern aber der Landwirt nach der ruhigen Zeit seine Sämaschine insland setzt, das Saatgut durch Kauf oder gründliche Reinigung in ausreichender Menge bereit stellt und vor allem für die Beschaffung des notwendigen Kunstdüngers sorgt, wird es ihm leicht sein, selbst in wenigen schönen Tagen seine Saat richtig und sorgfältig auszuführen. Vielen Landwirten ist es auch nicht bekannt, daß jetzt schon die Thomasmehlgabe selbst auf eine leichte Schneedecke verabsolgt werden kann, entweder auf die rauhe Furche, oder zur Witterung, um eine etwa veräumte Herbsdüngung nachzuholen. Bei Thomasmehl sind keine Verluste durch Auswaschung zu befürchten.

Schöne, gesunde Jungtiere,
 überraschend schnelles Wachstum und kräftigen Knochenaufbau
 durch das nie versagende seit über 35 Jahren bewährte **deutsche**
 Aufzuchtmitel für Jungvieh aller Art



Überlinger Kälbermehl.

Tausende freiwillige Zeugnisse erster Landwirte und Viehzüchter bestätigen, daß unser ältestes deutsches Milchersatzmehl das zuverlässigste und unübertroffene Futtermittel für die Jungtiere vom zartesten Alter an ist.

Vertreter und Niederlagen an allen Orten gesucht.
 Wo nicht erhältlich liefert franko zu Ladenpreisen direkt
Hafermühle und Nährmittelfabrik, Überlingen a. Bodensee.



FORDSON



Fordson RM. 3575.-
ab Hamburg.
Autorisierte Vertretung.
Wolf & Diefenbach,
Mannheim N. 7, 7.

Trockenfütterung mit Mandes Patent-Selbstfütterer



Selbstfütterer
die Markt

Auf Wunsch zur Probe!
Weinverteilung für Baden
Bad. Landw. Hauptgenossenschaft e. G. m. b. H., Karlsruhe i. B.,
Rautenbergstr. 3. Maschinen-Abteilung. Telefon 1020-24.

**Wenn Sie sich nicht durch-
ten, die Wahrheit zu hören,
dann lassen Sie mich sie Ihnen sagen.**

Gewisse Tatsachen aus Ihrer Vergangenheit u. Zukunft, finanzielle Möglichkeiten und andere vertrauliche Angelegenheiten werden Ihnen durch die Astrologie, der ältesten Wissenschaft der Geschichte ent- hüllt. Ihre Ansichten im Leben über Glück in der Ehe, Ihre Freunde und Feinde, Erfolg
Ihren Unter-
nehmungen und
Spekulationen,
Erschaften u.
viele andere
wichtige Fragen
können durch
die gr. Wissen-
schaft der Astro-
logie aufgeklärt
werden.



Lassen Sie mich Ihnen drei aufsehen-
erregende Tatsachen voraussagen, welche
Ihren ganzen Lebenslauf ändern und Er-
folg, Glück und Vorwärtkommen bringen
statt Verzweiflung und Mißgeschick, welche
Ihnen jetzt entgegenstehen. Ihre astro-
logische Deutung wird ausführlich in ein-
facher Sprache geschrieben sein und aus-
nicht weniger als zwei ganzen Seiten be-
stehen. Geben Sie unbedingt Ihr Geburts-
datum an, mit Namen und Adresse in
leutlicher Schrift. Sie können, wenn Sie
wollen, 50 Pf. in Briefmarken oder Bank-
noten Ihres Landes (keine Geldnoten
einschließen) mitsenden zur Bestreitung
des Portos und der Schreibgebühren.
Adressieren Sie Ihren Brief an Prof.
ROXROY, Dept. 8042 F., Emme-
street 42, Den Haag (Holland). Brief-
porto 25 Pfg.

**Reinlich gelüftete
Ränderapparate**
von 38 Mk. an, mit u. ohne Geflüchtung.



Spar-Batterien
Roßbacherde
Sparerde u. auch mit
Waschkeffel Kunststoff
leben gut und billig
Gebrüder Grammelopacher,
Ofenfabrik, Freiburg i. Br.,
Aelbenerstraße 14.
Preisliste zu Diensten.

Drahtgeflechte!
Drähte — Stacheldrähte
gut u. bill. Preisliste gratis.
Julius Groß,
Wied. reb. Draht-Indust.
Duisburg 23.

Nichtelgebirgs- u. Brandenbäcker,
Original-Abfasser u. Handwerksmeister, ertrage-
reiche Qualitäten in großen Gebirgsanlagen an-
gebaut, empfiehlt zu billigsten Preisen bei
rechnerischer Bedienung
Joh. Chr. Feisch, Wandberg, Nichtelgeb.

II Damenbart II
Können Sie leicht befeuchten! Auf welche
einfache Weise seine Haare lösen/08 mit
Frau M. Poloni, Hannover A 84
Preislist. 30 A. 221

Häckselmesser
Tageelnde,
Garantie, pro
Kilogramm
M. 3.—, bei
nach Papier-
modell die-
Sägen- und
Messertanz.
E. Möller jr., Remscheid-Husten,
Fabrikat, seit 1893. Lieferung auf Kredit.

Stiefen, Hautauschläge
Kampfergeruchlöser / alte Wunden
Kratzschäden / offene Füße / Verletzungen
Kaltwunden und
Krytisch empfohlen
Rino-Salbe
In haben in den Apotheken
W. Schmitt & Co., G. m. b. H., Weinbühlstr. 20

**KÜNSTLICHE
DÜNGEMITTEL**
aller Art

**Thomasmehl, Kalisalze,
Stickstoffdünger, Super-
phosphat, Mischdünger
und Düngekalk,
zu Original-Syndikatspreisen**

Günstige Zahlungs-Bedingungen
Händler erhalten Sonder-Angebote
M. STROMEYER
Lagerhausgesellschaft
Karlsruhe Konstanz Mannheim
Tel. 906, 907, 908 Tel. 26, 171-174 Tel. 35831
Freiburg
Tel. 5205

**Achtung
Landwirte**
Sichere Hilfe bei

Maul- u. Klauenseuche

Bestellen Sie sofort für den Bedarfsfall das allein wirk-
same Reith'sche Mittel gegen Maul- u. Klauenseuche
Für vollen Erfolg wird garantiert
Mit 2 kleinen Flaschen zum Preis von Mk. 3.—
wird ein Stück Großvieh geheilt.
2 Flaschen für 3 Stück Großvieh kosten Mk. 8.—
Gebrauchsanweisung steht auf der Flasche.
Viele bürgermeisteramtl. begl. Dankschreiben vorhnd.

Jos. Reith, G. m. b. H., Greffern a. Rh. (Amt Bühl i. B.)
Herstellungs- und Vertriebs-Gesellschaft pharmazeutischer Präparate

Schönst
Blumenschmuck
für Balken, Fenster, Garten und Friedhof
sind meine wohl berühmtesten Knollen-
begonien, zerschnitten, jezt beste Pflanzen-
art. Köstliche Knollen 2-falt, gelbrot
und orange, Dunkelrot, leuchtend, kapler-
rot, lachsalzig, rosa, weiß, gelb. 10 St.
Mk. 3.—, Ausland 30 St. Mk. 5.—
Prachtmisch, 1 St. Mk. 1.70,
10 St. Mk. 1.20, Ausl. St. 20 Pf.
Gloxinien für Garten u. Friedhof, 10 St.
Mk. 2.— Blumen- und
Gemüsesamen Postfrei 20 Pf.
Katalog gratis und frank über meine
echt. Gebirgshängeneilken
Rode weiß, Rosen usw. — Täglich An-
erkennungsschreiben, Reelle Ware, Altes
Geschäft. Man schreibe sofort an
Gebr. Schnell, Vorstand Traunstein,
45 Obb.
Fremdlich Verpackung, Knollen ab März an-
geboten. Kulturansw. incl. Send. gratis.

**Trocken-
Beizapparate**
sowie alle
landw. Maschinen
zu
intensivem Betriebe,
zu sehr billig, Preis
zu haben.
Albert Schmidt
Landw. Maschinen
Heddesheim (Baden)
Telephon:
Ladenburg Nr. 14.



Eingetragene D. L. G. - Hochruchten

ECKENDORFER Runkelsamen

Original Eckendorfer Runkelsamen

Verkauf ausschließlich in plombierter Originalpackung durch zahlreiche Verkaufsstellen. Preisliste und Angabe der Hauptverkaufsstellen kostenfrei.

Wegen häufiger Täuschungsversuche achte jeder auf Schutzmarke und Plombe „von Borries“.

Original Eckendorfer Feldbohne

auch unmittelbar vom Züchter.

W. von Borries-Eckendorf, Eckendorf bei Bielefeld



Original Runkelsamen

SCHUTZ-MARKE

Beste Allg. Kloster- und Frühstücks-
Käse

55-60% Fett 90-100 g das Stück 80 Pfg., Stangenkäse 20%, das Pfund 60 Pfg., Romadur 60 Pfg. liefert geg. Nachn. in 5 Kilopack. u. Halbkisten von 10 Pfd. ab. 2150

Sonnereis Käse, Galmensingen, Wittb.

Gut eingeführte Vertreter gesucht.



Gleich u. Dr. Schrom Motoren an Lager hab.

G. Braun, 50 Statthalder, Weimar 14, Telefon 2424.

216 Eisenbahn-Waggonladungen Woll- und Baumwollwaren

sind unter vielen anderen Sendungen nachweisbar im letzten Jahre eingetroffen.

Über 300 000 Nachbestellungen sind nachweisbar im letzten Jahre eingegangen.

Der natürlichste Beweis meiner Leistungsfähigkeit und der Zufriedenheit meiner Kunden!

Nachstehend ein vorübergehendes Spezialangebot!

Hereingefallen.

A. (zu einem Bekannten): „Warum sind Sie denn so verdrießlich?“

— B.: „Gatte schreckliches Bed. War gestern bei Vantier N. und hielt um die älteste, selber hübsche Tochter an, weil ich dachte, sie beläme die meiste Witgift. Nachdem wir uns verlobt hatten, fragt mich der Vater, welche von seinen Töchtern ich für die hübschere halte. Natürlich meine liebe Braut,“ sagte ich höflich. „Und was entgegnet mir da der Schlauberger? „Ich habe das nur gefragt, weil ich der Hübscheren um die Hälfte mehr Witgift geben will.“

LANDWIRTE!

Unterrichtet Euch über den Maisanbau in den vorzüglichen und preiswerten Schriften:

Stand und Bedeutung der Maiszuchten in Deutschland

Von Landwirtschaftsrat Hans Buß
Mit 21 Abbildungen. Preis Mk. 2.—

Der deutsche Körnermaisbau

Untersuchungen von Saatgutinspektor Dr. Richard Lieber
Preis Mark 2.—

Ihr erfahrt in ihnen alle Vorbedingungen und Arbeitsmethoden für einen ertragreichen Anbau und erzielt mit der Pflanzung die beste und doch schonende Nutzung des Bodens.

Laßt Euch die beiden Bücher der bekannten Praktiker und Spezialisten auf diesem Gebiet gleich kommen, indem ihr den hier folgenden Bestellschein ausschneidet und im Briefumschlag einsendet an den

Verlag G. Braun in Karlsruhe

Hier ausschneiden!

Unterzeichneter bestellt

— Lieber, Körnermaisbau Mk. 2.80

— Buß, Maiszuchten Mk. 2.—

per Nachnahme. Zahlbar nach Empfang.

Name: _____

Ort: _____

Straße: _____

Billia Butter

Allgäuer Käse

Stangenkäse 20%, das Pfund 60 Pfg., Romadur 60 Pfg., liefert geg. Nachn. in 5 Kilopack. u. Halbkisten von 10 Pfd. ab. 2150

Sonnereis Käse, Galmensingen, Wittb.

Gut eingeführte Vertreter gesucht.

12 m Damenstoff

von 7 m Ausgangsstoff werden aus 6 Pfund alten Wollstoffen billig angefertigt.

Verlangen Sie Muster und Herstellungspreise von Damen- u. Herrenstoffen, Käuferstoffen, Bettvorlagen, Schlaf- und Pflanzdecken.

Weberei Stein & Co. Schotten in Oberreifen 8

Teile freien Kostens mit nach von anstehendem

Rheumatismus, Gicht, Njhos und Nervenleiden,

welches ich 30 Jahre geliebt habe.

befreit bin.

Bei Entzug von Verschiedenem

Karl Schwabert in Dortmund.

Telefonnummer 12-14.

Bei Bedarf

in Sanitären Gummisachen, Leib- u. Monatsbinden, Hygien. Toilettenpapier, Spülapparat usw. welche man hat an der Spezialität aller hygienischen Gummisachen. — Preislisten unter Angabe der gewünschten Größe.

G. J. Hess, Leipzig 9, unter Hauptstr. 20.

Be.	Bezeichnung	Bezeichnung	Bezeichnung
237	Angebleichtes Baumwollgewebe, leichte, dünne Sorte für Gardinen	78 cm	—15
238	Angebleichtes Baumwollgewebe, leichte Sorte, jedoch etwas dichter gewebt	78 "	—23
239	Angebleichtes Baumwolltuch, prima, fast unverwundlich	78 "	—49
240	Angebleichtes Baumwolltuch, besonders stark, fast unverwundliche Spezialqualität	78 "	—54
241	Angebleicht. Baumwolltuch, gleiche, besonders stark, fast unverwundliche Spezialqualität	140 "	—98
242	Hemdenflanell aus erstklassigen, reinen Baumwollgarnen, sehr haltbar	70 "	—37
243	Hemdenflanell, prima, fast unverwundlich	78 "	—58
244	Hemdenflanell, besonders gute, starke, fast unverwundliche Spezialqualität, mit garantiert echt indanthrenfarbigen, bezogenen Streifen	78 "	—67
245	Weißes Hemdentuch, sehr leichte Sorte	78 "	—29
246	Weißes Hemdentuch, feinsüßige, ganz vorzügliche Qualität, für bessere Wäsche	78 "	—58
247	Weißes Hemdentuch, vom Guten das Beste, bewährtestes Tuch	80 "	—77
248	Stuhltuch, rein weiß, ohne Appretur, für stärkere Leib- und Bettwäsche	80 "	—78
249	Plantuch für Männerhosen u. Schloßeranzüge, besonders stark und sehr strapazierbar	80 "	—81
250	Strapazierwand für Frauenkleider, sehr gute Strapazierqualität in schönen Mustern	70 "	—74
251	Handtücher, weiß, ganz hervorragende Ausstattungsware	45 "	—53
252	Fertige Männer- u. Flanellhemden, aus gutem, haltbarem jog. Rillflanell, normale Größe	p. Stück	1.37
253	Strickwolle, ganz vorzügliche, milde Kamgarwolle, in schwarz und grau lieferbar p. Pfund	3.40	

Winterwertige Ware führe ich nicht. Sämtliche, selbst die als leicht bezeichneten Artikel, sind aus reinen, echten Baumwollgarnen hergestellt, so daß auch diese größte Haltbarkeit haben und in der Wäsche ganz vorzüglich sind. Versand erfolgt per Nachnahme von Mk. 10.— an; ab Mk. 20.— portofrei. — Wenn trotz der Güte etwas nicht entspricht, oder meine Waren mit Rücksicht auf die guten, reinen Qualitäten nicht bedeutend billiger als anderwärts befunden werden, bezahle den vollen Betrag zurück.

Josef Witt, Fabrikation, Weiden 21 (Oberpfalz)

Ältestes und größtes Versandgeschäft der Art in Bayern. Wert des Warenlagers über 2 Millionen Goldmark. Eigene mechanische Weberei. 2475

Anfrage
Was ist
Kiefer's Bleibemixtur?
Antwort



Das beste Mittel für
die zu oft rindern und nicht aufzunehmen
wollen.

Landwirtschaftlicher Versicherungsverband, Baden,
im Anschluß an die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Sie gewähren für
Satzpflicht- und Unfallversicherungen
Landwirte die durch Beantragung dieser Versicherungen Mitglied unseres Verbandes
werden, besondere Vergünstigungen.
Kunstfertigkeit erteilt bereitwillig die General-Agentur für Karlsruhe der Magdeburger
Feuerversicherungs-Gesellschaft, sowie deren Agenten.
H. Neuwirth, Altbürgermeister.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch unsere
Oriental-Kraft-Pillen
In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme
u. blühendes Aussehen für Damen prachtvolle
Hüften. Garantiert unschädlich, ärztl. empf. Viele
Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preis-
gekrönt mit gold. Medall. u. Ehrendipl. Preis
Pack (100 Stück) 2 7/8 M. Post. extr. (Postanw.
od. Nachn. l. D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H.,
Berlin W 30/33, Eisenacherstraße 1a.

- Pr. feidese. Rottlee M. 120.—
 - " " Gelblee " 50.—
 - " " Luzerne " 100.—
 - Edend. Runkeljaat " 28.—
 - Vitt. Saaterbsen " 30.—
- per Ztr. ab hier.
H. Hugelmann, Schöfelen (Thür.)
Fernspr. Nr. 8.

Neo-Ballistol-Kleber-Armeeöl
D. R.-Pat. Oesterr. Pat.
als Desinficiens
für innerlichen Gebrauch von Mensch
und Tier! Desinfektion des gesamten
Blutes und aller Organe:
Magen, Verdauungstracten, Galle,
Leber, Milz, Blase, Nieren, Gehirn,
Alterschmerzen usw., schnelles
Wohlbefinden, ohne jegliche Neben-
wirkung, in **Kapseln** je 1/2 gr.
100 Stck. Mk. 5.50, 50 Stck. Mk. 3.—,
bei 200 franko. — Geschmacklos.
Ballistol-Wohliteratur grat. u. franko.
Chem. Fabrik F. W. Klever, Köln.

Ersatz-Schrotsteine
in jeder Größe, für sämtliche **Schrotmühlen**
betrieht
Freiburger Schmirgelwerk, Fritz Schmidt,
Abtlg. Mühlenfabrikation, Freiburg i. B., Postfach 4.
Wedelstraße 103.

*Empfehle
Blind- u. Wurzelreiben
sowie bei. auf Silber,
sowie, schwere Kräder u.
schwere ungar. Stab-
fächer aufmerksam, weil
besonders ertragreich.*
Etto Brunner,
Helmstein u. d. Weinst-
schloßberg, Biedsch.

Strohbändermaschinen
baut als Spezialität

Fr. Burkert & Co., Gerabronn.

Garant. in Ware und Jurisdiction.
1/2 Tonne ca. 150 Pfund, 500 bis 600, neu
fette Galzheringe 29.50
Dauer M.
1/4 t 6.50 M., 1/2 t 9.80 M., 3/4 t 5.80 M.
per Bahn ab hier, Verpackung frei
G. Napp, Altona Nr. 281.

Neuer echter Urkainamais, neue
Rönigsberger Saatzweiden von Fein-
samen, ganz und gemahlen, Feinmehl,
Geb. rhtuchen, Hafer, Mais, ganz und
geschrotet, Futtermehl, Kleie empfiehlt
H. J. Gomburger, Getreide- und Bäckerei,
Karlstraße. Tel. 152 u. 404. 2928

Jauchepumpen
aus Holz mit Eisenantriebe liefert zum
Preis von M. 26.—
Heinrich Frei, Sandhausen
bei Heidelberg.
Ohne Aufsätze 7.— Mark weniger.
Bei Bestellung Grubenliste angeben.

Was sagt...

Der Vater
*Ich brauche mein Geld
nicht zum Markt zu
tragen - ich arbeite
im Garten.*

Die Mutter
*Ich können jeder-
zeit kommen - mei-
ne Tassen sind im-
mer voller Blumen.*

Die Tochter
*Ich brauche nicht
auf den Markt zu
gehen - ich hole im
Garten.*

Der Sohn
*Was brauche ich mir die Füße
zu zerreißen - unsere Äpfel
schmecken besser.*

Die Tochter
*Meine ängstigen Briefe schreibe
ich in den Gartenlaube.*

*... sie alle sind mit meinen Lieferungen sehr zufrieden. Mein Hauptpreisbuch 1927
über Samen, Baume, Pflanzen usw. ist schon erschienen und steht auf Anforderung unver-
bindlich und kostenlos zur Verfügung.*

J. C. Schmidt Erfurt 91 **Blumenschmidt** Segr. 1829

Billob

Wolf Netter,
Jacobi-Werke,
Bühl i. B.

Feinste
Emmentaler Käse
der Pfund
In Emmentaler ohne
Käse unbes. Haltbar-
keit per Pfd. M. 1.50
In Emmentaler groß-
geleckt 1/2 Pfd. 1.30, 1/4
Schweizerkäse ca. 1/2 Pfd.
schwer M. 1.—, 1/2
Stangenkäse 20% reife
Ware haltbar M. 0.60
1/2, Remadeur 10 %
M. 1.—, empfiehlt in
5- und 10kg. Pak. so-
wie Babulst. v. 40 Pfd.
an. ab hier geg. Nachn.
Ein Versuch über in
dauernder Rücksicht.
Alto Müller,
Mitt. Ketten, Algha.

Auf gleicher überragender Höhe wie die
„Saxonia“-Drillmaschine
steht die
„Saxonia“-Hackmaschine
Sie erhielt in schärfster Konkurrenz als
einzige Hackmaschine *bei der großen diesjähr.* **zwei 1. Preise und silberne Medaillen**
Prüfung der D. L. G.
Sichern Sie sich durch umgehende Bestellung die rechtzeitige Lieferung zur Gebrauchzeit.
W. Siedersleben & Co. G. m. b. H., Bernburg (Anhalt).

Höhenförderer mit selbstfahrendem Seitenförderer

D. R. P. angem., mehrmals gesetzlich geschützt für Heu, Garben usw. baut der alleinige Hersteller

FR. X. KIBLER, Maschinenfabrik, WALDSEE (Württ.)

Glänzende Anerkennungen aus maßgebenden landwirtschaftlichen Kreisen in Baden. Kostenvoranschläge gratis!

Bettmässen

verdünnen Sie nicht
versch. Nr. Dr. Gott-
mann's "Kraton"
das Heuchel, sofort
wirksam, anzuwenden.
Kaufkraft: 100000.
Alter u. Geschlecht ang.
Wien: 1. Brand 672,
München 25,
Wingauferstr. 70.

Allweiler's Jauche-Pumpen 'Bergstrom'

in Feinstrang laufend
sow. Pumpen-
gehäuse
Ausführ. für Hand-
od. Kraft-
betrieb
und wohl-
bekannt
dauerhaft
billig u. gut.
Jauche-
Zentrifuga-
Pumpe
"Luna"
nur für
Kraft-
betrieb u.
gr. Förder-
menge.
Preis auf Anfrage.
Gottl. Allweiler,
Pumpenfabr. A.G.
Radolfzell 9



Prime Qualität Käse

1. Schwäb. Käse
2. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 2.60, 2.70, 2.80, 2.90, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 3.60, 3.70, 3.80, 3.90, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 4.60, 4.70, 4.80, 4.90, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 5.60, 5.70, 5.80, 5.90, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 6.60, 6.70, 6.80, 6.90, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 7.60, 7.70, 7.80, 7.90, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 8.60, 8.70, 8.80, 8.90, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 9.60, 9.70, 9.80, 9.90, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 10.60, 10.70, 10.80, 10.90, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 11.60, 11.70, 11.80, 11.90, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 12.60, 12.70, 12.80, 12.90, 13.00, 13.10, 13.20, 13.30, 13.40, 13.50, 13.60, 13.70, 13.80, 13.90, 14.00, 14.10, 14.20, 14.30, 14.40, 14.50, 14.60, 14.70, 14.80, 14.90, 15.00, 15.10, 15.20, 15.30, 15.40, 15.50, 15.60, 15.70, 15.80, 15.90, 16.00, 16.10, 16.20, 16.30, 16.40, 16.50, 16.60, 16.70, 16.80, 16.90, 17.00, 17.10, 17.20, 17.30, 17.40, 17.50, 17.60, 17.70, 17.80, 17.90, 18.00, 18.10, 18.20, 18.30, 18.40, 18.50, 18.60, 18.70, 18.80, 18.90, 19.00, 19.10, 19.20, 19.30, 19.40, 19.50, 19.60, 19.70, 19.80, 19.90, 20.00, 20.10, 20.20, 20.30, 20.40, 20.50, 20.60, 20.70, 20.80, 20.90, 21.00, 21.10, 21.20, 21.30, 21.40, 21.50, 21.60, 21.70, 21.80, 21.90, 22.00, 22.10, 22.20, 22.30, 22.40, 22.50, 22.60, 22.70, 22.80, 22.90, 23.00, 23.10, 23.20, 23.30, 23.40, 23.50, 23.60, 23.70, 23.80, 23.90, 24.00, 24.10, 24.20, 24.30, 24.40, 24.50, 24.60, 24.70, 24.80, 24.90, 25.00, 25.10, 25.20, 25.30, 25.40, 25.50, 25.60, 25.70, 25.80, 25.90, 26.00, 26.10, 26.20, 26.30, 26.40, 26.50, 26.60, 26.70, 26.80, 26.90, 27.00, 27.10, 27.20, 27.30, 27.40, 27.50, 27.60, 27.70, 27.80, 27.90, 28.00, 28.10, 28.20, 28.30, 28.40, 28.50, 28.60, 28.70, 28.80, 28.90, 29.00, 29.10, 29.20, 29.30, 29.40, 29.50, 29.60, 29.70, 29.80, 29.90, 30.00, 30.10, 30.20, 30.30, 30.40, 30.50, 30.60, 30.70, 30.80, 30.90, 31.00, 31.10, 31.20, 31.30, 31.40, 31.50, 31.60, 31.70, 31.80, 31.90, 32.00, 32.10, 32.20, 32.30, 32.40, 32.50, 32.60, 32.70, 32.80, 32.90, 33.00, 33.10, 33.20, 33.30, 33.40, 33.50, 33.60, 33.70, 33.80, 33.90, 34.00, 34.10, 34.20, 34.30, 34.40, 34.50, 34.60, 34.70, 34.80, 34.90, 35.00, 35.10, 35.20, 35.30, 35.40, 35.50, 35.60, 35.70, 35.80, 35.90, 36.00, 36.10, 36.20, 36.30, 36.40, 36.50, 36.60, 36.70, 36.80, 36.90, 37.00, 37.10, 37.20, 37.30, 37.40, 37.50, 37.60, 37.70, 37.80, 37.90, 38.00, 38.10, 38.20, 38.30, 38.40, 38.50, 38.60, 38.70, 38.80, 38.90, 39.00, 39.10, 39.20, 39.30, 39.40, 39.50, 39.60, 39.70, 39.80, 39.90, 40.00, 40.10, 40.20, 40.30, 40.40, 40.50, 40.60, 40.70, 40.80, 40.90, 41.00, 41.10, 41.20, 41.30, 41.40, 41.50, 41.60, 41.70, 41.80, 41.90, 42.00, 42.10, 42.20, 42.30, 42.40, 42.50, 42.60, 42.70, 42.80, 42.90, 43.00, 43.10, 43.20, 43.30, 43.40, 43.50, 43.60, 43.70, 43.80, 43.90, 44.00, 44.10, 44.20, 44.30, 44.40, 44.50, 44.60, 44.70, 44.80, 44.90, 45.00, 45.10, 45.20, 45.30, 45.40, 45.50, 45.60, 45.70, 45.80, 45.90, 46.00, 46.10, 46.20, 46.30, 46.40, 46.50, 46.60, 46.70, 46.80, 46.90, 47.00, 47.10, 47.20, 47.30, 47.40, 47.50, 47.60, 47.70, 47.80, 47.90, 48.00, 48.10, 48.20, 48.30, 48.40, 48.50, 48.60, 48.70, 48.80, 48.90, 49.00, 49.10, 49.20, 49.30, 49.40, 49.50, 49.60, 49.70, 49.80, 49.90, 50.00, 50.10, 50.20, 50.30, 50.40, 50.50, 50.60, 50.70, 50.80, 50.90, 51.00, 51.10, 51.20, 51.30, 51.40, 51.50, 51.60, 51.70, 51.80, 51.90, 52.00, 52.10, 52.20, 52.30, 52.40, 52.50, 52.60, 52.70, 52.80, 52.90, 53.00, 53.10, 53.20, 53.30, 53.40, 53.50, 53.60, 53.70, 53.80, 53.90, 54.00, 54.10, 54.20, 54.30, 54.40, 54.50, 54.60, 54.70, 54.80, 54.90, 55.00, 55.10, 55.20, 55.30, 55.40, 55.50, 55.60, 55.70, 55.80, 55.90, 56.00, 56.10, 56.20, 56.30, 56.40, 56.50, 56.60, 56.70, 56.80, 56.90, 57.00, 57.10, 57.20, 57.30, 57.40, 57.50, 57.60, 57.70, 57.80, 57.90, 58.00, 58.10, 58.20, 58.30, 58.40, 58.50, 58.60, 58.70, 58.80, 58.90, 59.00, 59.10, 59.20, 59.30, 59.40, 59.50, 59.60, 59.70, 59.80, 59.90, 60.00, 60.10, 60.20, 60.30, 60.40, 60.50, 60.60, 60.70, 60.80, 60.90, 61.00, 61.10, 61.20, 61.30, 61.40, 61.50, 61.60, 61.70, 61.80, 61.90, 62.00, 62.10, 62.20, 62.30, 62.40, 62.50, 62.60, 62.70, 62.80, 62.90, 63.00, 63.10, 63.20, 63.30, 63.40, 63.50, 63.60, 63.70, 63.80, 63.90, 64.00, 64.10, 64.20, 64.30, 64.40, 64.50, 64.60, 64.70, 64.80, 64.90, 65.00, 65.10, 65.20, 65.30, 65.40, 65.50, 65.60, 65.70, 65.80, 65.90, 66.00, 66.10, 66.20, 66.30, 66.40, 66.50, 66.60, 66.70, 66.80, 66.90, 67.00, 67.10, 67.20, 67.30, 67.40, 67.50, 67.60, 67.70, 67.80, 67.90, 68.00, 68.10, 68.20, 68.30, 68.40, 68.50, 68.60, 68.70, 68.80, 68.90, 69.00, 69.10, 69.20, 69.30, 69.40, 69.50, 69.60, 69.70, 69.80, 69.90, 70.00, 70.10, 70.20, 70.30, 70.40, 70.50, 70.60, 70.70, 70.80, 70.90, 71.00, 71.10, 71.20, 71.30, 71.40, 71.50, 71.60, 71.70, 71.80, 71.90, 72.00, 72.10, 72.20, 72.30, 72.40, 72.50, 72.60, 72.70, 72.80, 72.90, 73.00, 73.10, 73.20, 73.30, 73.40, 73.50, 73.60, 73.70, 73.80, 73.90, 74.00, 74.10, 74.20, 74.30, 74.40, 74.50, 74.60, 74.70, 74.80, 74.90, 75.00, 75.10, 75.20, 75.30, 75.40, 75.50, 75.60, 75.70, 75.80, 75.90, 76.00, 76.10, 76.20, 76.30, 76.40, 76.50, 76.60, 76.70, 76.80, 76.90, 77.00, 77.10, 77.20, 77.30, 77.40, 77.50, 77.60, 77.70, 77.80, 77.90, 78.00, 78.10, 78.20, 78.30, 78.40, 78.50, 78.60, 78.70, 78.80, 78.90, 79.00, 79.10, 79.20, 79.30, 79.40, 79.50, 79.60, 79.70, 79.80, 79.90, 80.00, 80.10, 80.20, 80.30, 80.40, 80.50, 80.60, 80.70, 80.80, 80.90, 81.00, 81.10, 81.20, 81.30, 81.40, 81.50, 81.60, 81.70, 81.80, 81.90, 82.00, 82.10, 82.20, 82.30, 82.40, 82.50, 82.60, 82.70, 82.80, 82.90, 83.00, 83.10, 83.20, 83.30, 83.40, 83.50, 83.60, 83.70, 83.80, 83.90, 84.00, 84.10, 84.20, 84.30, 84.40, 84.50, 84.60, 84.70, 84.80, 84.90, 85.00, 85.10, 85.20, 85.30, 85.40, 85.50, 85.60, 85.70, 85.80, 85.90, 86.00, 86.10, 86.20, 86.30, 86.40, 86.50, 86.60, 86.70, 86.80, 86.90, 87.00, 87.10, 87.20, 87.30, 87.40, 87.50, 87.60, 87.70, 87.80, 87.90, 88.00, 88.10, 88.20, 88.30, 88.40, 88.50, 88.60, 88.70, 88.80, 88.90, 89.00, 89.10, 89.20, 89.30, 89.40, 89.50, 89.60, 89.70, 89.80, 89.90, 90.00, 90.10, 90.20, 90.30, 90.40, 90.50, 90.60, 90.70, 90.80, 90.90, 91.00, 91.10, 91.20, 91.30, 91.40, 91.50, 91.60, 91.70, 91.80, 91.90, 92.00, 92.10, 92.20, 92.30, 92.40, 92.50, 92.60, 92.70, 92.80, 92.90, 93.00, 93.10, 93.20, 93.30, 93.40, 93.50, 93.60, 93.70, 93.80, 93.90, 94.00, 94.10, 94.20, 94.30, 94.40, 94.50, 94.60, 94.70, 94.80, 94.90, 95.00, 95.10, 95.20, 95.30, 95.40, 95.50, 95.60, 95.70, 95.80, 95.90, 96.00, 96.10, 96.20, 96.30, 96.40, 96.50, 96.60, 96.70, 96.80, 96.90, 97.00, 97.10, 97.20, 97.30, 97.40, 97.50, 97.60, 97.70, 97.80, 97.90, 98.00, 98.10, 98.20, 98.30, 98.40, 98.50, 98.60, 98.70, 98.80, 98.90, 99.00, 99.10, 99.20, 99.30, 99.40, 99.50, 99.60, 99.70, 99.80, 99.90, 100.00, 100.10, 100.20, 100.30, 100.40, 100.50, 100.60, 100.70, 100.80, 100.90, 101.00, 101.10, 101.20, 101.30, 101.40, 101.50, 101.60, 101.70, 101.80, 101.90, 102.00, 102.10, 102.20, 102.30, 102.40, 102.50, 102.60, 102.70, 102.80, 102.90, 103.00, 103.10, 103.20, 103.30, 103.40, 103.50, 103.60, 103.70, 103.80, 103.90, 104.00, 104.10, 104.20, 104.30, 104.40, 104.50, 104.60, 104.70, 104.80, 104.90, 105.00, 105.10, 105.20, 105.30, 105.40, 105.50, 105.60, 105.70, 105.80, 105.90, 106.00, 106.10, 106.20, 106.30, 106.40, 106.50, 106.60, 106.70, 106.80, 106.90, 107.00, 107.10, 107.20, 107.30, 107.40, 107.50, 107.60, 107.70, 107.80, 107.90, 108.00, 108.10, 108.20, 108.30, 108.40, 108.50, 108.60, 108.70, 108.80, 108.90, 109.00, 109.10, 109.20, 109.30, 109.40, 109.50, 109.60, 109.70, 109.80, 109.90, 110.00, 110.10, 110.20, 110.30, 110.40, 110.50, 110.60, 110.70, 110.80, 110.90, 111.00, 111.10, 111.20, 111.30, 111.40, 111.50, 111.60, 111.70, 111.80, 111.90, 112.00, 112.10, 112.20, 112.30, 112.40, 112.50, 112.60, 112.70, 112.80, 112.90, 113.00, 113.10, 113.20, 113.30, 113.40, 113.50, 113.60, 113.70, 113.80, 113.90, 114.00, 114.10, 114.20, 114.30, 114.40, 114.50, 114.60, 114.70, 114.80, 114.90, 115.00, 115.10, 115.20, 115.30, 115.40, 115.50, 115.60, 115.70, 115.80, 115.90, 116.00, 116.10, 116.20, 116.30, 116.40, 116.50, 116.60, 116.70, 116.80, 116.90, 117.00, 117.10, 117.20, 117.30, 117.40, 117.50, 117.60, 117.70, 117.80, 117.90, 118.00, 118.10, 118.20, 118.30, 118.40, 118.50, 118.60, 118.70, 118.80, 118.90, 119.00, 119.10, 119.20, 119.30, 119.40, 119.50, 119.60, 119.70, 119.80, 119.90, 120.00, 120.10, 120.20, 120.30, 120.40, 120.50, 120.60, 120.70, 120.80, 120.90, 121.00, 121.10, 121.20, 121.30, 121.40, 121.50, 121.60, 121.70, 121.80, 121.90, 122.00, 122.10, 122.20, 122.30, 122.40, 122.50, 122.60, 122.70, 122.80, 122.90, 123.00, 123.10, 123.20, 123.30, 123.40, 123.50, 123.60, 123.70, 123.80, 123.90, 124.00, 124.10, 124.20, 124.30, 124.40, 124.50, 124.60, 124.70, 124.80, 124.90, 125.00, 125.10, 125.20, 125.30, 125.40, 125.50, 125.60, 125.70, 125.80, 125.90, 126.00, 126.10, 126.20, 126.30, 126.40, 126.50, 126.60, 126.70, 126.80, 126.90, 127.00, 127.10, 127.20, 127.30, 127.40, 127.50, 127.60, 127.70, 127.80, 127.90, 128.00, 128.10, 128.20, 128.30, 128.40, 128.50, 128.60, 128.70, 128.80, 128.90, 129.00, 129.10, 129.20, 129.30, 129.40, 129.50, 129.60, 129.70, 129.80, 129.90, 130.00, 130.10, 130.20, 130.30, 130.40, 130.50, 130.60, 130.70, 130.80, 130.90, 131.00, 131.10, 131.20, 131.30, 131.40, 131.50, 131.60, 131.70, 131.80, 131.90, 132.00, 132.10, 132.20, 132.30, 132.40, 132.50, 132.60, 132.70, 132.80, 132.90, 133.00, 133.10, 133.20, 133.30, 133.40, 133.50, 133.60, 133.70, 133.80, 133.90, 134.00, 134.10, 134.20, 134.30, 134.40, 134.50, 134.60, 134.70, 134.80, 134.90, 135.00, 135.10, 135.20, 135.30, 135.40, 135.50, 135.60, 135.70, 135.80, 135.90, 136.00, 136.10, 136.20, 136.30, 136.40, 136.50, 136.60, 136.70, 136.80, 136.90, 137.00, 137.10, 137.20, 137.30, 137.40, 137.50, 137.60, 137.70, 137.80, 137.90, 138.00, 138.10, 138.20, 138.30, 138.40, 138.50, 138.60, 138.70, 138.80, 138.90, 139.00, 139.10, 139.20, 139.30, 139.40, 139.50, 139.60, 139.70, 139.80, 139.90, 140.00, 140.10, 140.20, 140.30, 140.40, 140.50, 140.60, 140.70, 140.80, 140.90, 141.00, 141.10, 141.20, 141.30, 141.40, 141.50, 141.60, 141.70, 141.80, 141.90, 142.00, 142.10, 142.20, 142.30, 142.40, 142.50, 142.60, 142.70, 142.80, 142.90, 143.00, 143.10, 143.20, 143.30, 143.40, 143.50, 143.60, 143.70, 143.80, 143.90, 144.00, 144.10, 144.20, 144.30, 144.40, 144.50, 144.60, 144.70, 144.80, 144.90, 145.00, 145.10, 145.20, 145.30, 145.40, 145.50, 145.60, 145.70, 145.80, 145.90, 146.00, 146.10, 146.20, 146.30, 146.40, 146.50, 146.60, 146.70, 146.80, 146.90, 147.00, 147.10, 147.20, 147.30, 147.40, 147.50, 147.60, 147.70, 147.80, 147.90, 148.00, 148.10, 148.20, 148.30, 148.40, 148.50, 148.60, 148.70, 148.80, 148.90, 149.00, 149.10, 149.20, 149.30, 149.40, 149.50, 149.60, 149.70, 149.80, 149.90, 150.00, 150.10, 150.20, 150.30, 150.40, 150.50, 150.60, 150.70, 150.80, 150.90, 151.00, 151.10, 151.20, 151.30, 151.40, 151.50, 151.60, 151.70, 151.80, 151.90, 152.00, 152.10, 152.20, 152.30, 152.40, 152.50, 152.60, 152.70, 152.80, 152.90, 153.00, 153.10, 153.20, 153.30, 153.40, 153.50, 153.60, 153.70, 153.80, 153.90, 154.00, 154.10, 154.20, 154.30, 154.40, 154.50, 154.60, 154.70, 154.80, 154.90, 155.00, 155.10, 155.20, 155.30, 155.40, 155.50, 155.60, 155.70, 155.80, 155.90, 156.00, 156.10, 156.20, 156.30, 156.40, 156.50, 156.60, 156.70, 156.80, 156.90, 157.00, 157.10, 157.20, 157.30, 157.40, 157.50, 157.60, 157.70, 157.80, 157.90, 158.00, 158.10, 158.20, 158.30, 158.40, 158.50, 158.60, 158.70, 158.80, 158.90, 159.00, 159.10, 159.20, 159.30, 159.40, 159.50, 159.60, 159.70, 159.80, 159.90, 160.00, 160.10, 160.2

Sofort
GEWINN-AUSZAHLUNG
 Losbriefe à 1 Mu. à 50-8
 11 Stück à 10 Mu. 5 M
Stümmel MANNHEIM 07, 11
 POSTSCHECK-KONTO KARLSRUHE 17043

Bestenfalls beste Preisgünstigkeit für billige böhmische Bettfedern!



1 Pfund erwog, gute, geschliffene Bettfedern 90 Pfg., bessere Casaria 1 St. halbweiße, Raumlige 2 St. 1.20, 1.50; weiße, Raumlige, geschliffene 2 St. 2.00, 3.00; weiße, geschliffene Halb-Raum-Beerschälfedern 4 St. 4.00, 6.00
 1 Pfd. Kapffedern, ungeschliffen, mit Kamm gemengt, halbwache 20 1.75, weiße 20 2.40, 3.00; alle einfarbig Raumlige 20 3.00, 4.00.
 Versand sofort gegen Nachnahme von 10 Pfg. an franko. Ausland gebietet, für Klempnerarbeiten Geld gratis. Muster und Preisliste kostenlos.

S. Benisch, Prag XII Böhmen.
 Americká Nr. 26/78.

Schlachten Sie?



Dann gehört ein Original Tritschler **Räucherschrank** ins Haus, der das Räuchern bequem macht, der zugleich zum Aufbewahren dient und den Inhalt vor Dieben, **ekligen** Mäusen, vor Geschmeiß und Schimmel schützt. Überall, ohne weiteres aufstellbar, sofort gebrauchsfertig. Verlangen Sie sofort ausführliche Beschreibung auch über **Hausbacköfen, Koch-Backherde** und **Combi-Heizöfen**, besonders auch über den neuen Combi-Heizofen mit **Warmschrank** — der praktischste Heizofen für Gastlokale u. Haushalt. Ia. Referenzen zu Diensten. Ofenfabrik **Tritschler** in **Krozingen** (Baden) u. **Aschaffenburg** (Bayern).

Hohenheimer Weißhafer Nr. 5

Die Sorte zeichnet sich aus durch feinspelziges Korn, mittellanges, standfestes Stroh und rasche Jugendentwicklung, weshalb er unter der Frühlings weniger zu leiden hat. Er stand in zahlreichen Versuchen an erster Stelle und eignet sich für alle Verhältnisse. Bestellungen nimmt entgegen.

Geschäftsstelle des Württ. Saatsbauvereins, Stuttgart, Marienstr. 33

Pferde-Decken,



Rückenlänge 135cm
 Seitenlänge 150cm

empfehlen, wasserfest, aus prima Segeltuch, oben begründete Größen mit Oesen, Kammern, Schweiß- u. Strangriemen, ledern mit Kammern geschützt, St. 2 St. 12-20, warm gefüttert St. 2 — mehr. Andere Größen auf Wunsch empfiehlt.

Carl Gaberer, Zahn in Baden,
 Rüdertstr. 2. Grönländel 1925.

Turbo
 empfiehlt sich von selbst



Bequeme Ratenzahlungen
 Unübertreffliche Entnahmschärfe

TURBO-MASCHINENBAU AKT.-GES.
 NIEDERREHE & CO.
 ÜBERLINGEN 22 BODENSEE

Hoote war einst bei einem Lord zu Gast. Gegen Ende der Mahlzeit ließ der Lord eine sehr kleine Flasche Wein auftragen, deren Alter er nicht genug rühmen konnte. „Nun, was halten Sie davon?“ fragte er Hoote. „Für ihr Alter ist sie bergweifelst klein,“ gab dieser zur Antwort.

Aus **Hanf- u. Flachsrohstoffen** jeglicher Art erhalten Sie 2000
Webwaren, Säcke und Seilerwaren

durch **Flachs- und Hanfwerke**
Forchheim bei Karlsruhe.

Kalk ist nicht Kalk — man verwende bei der Aufzucht u. Mast nur d. echt gewürzt. Futterkalk W. Brodmanns „Sperg-Mark“ oder den ungew. „Patent-Nährsalzfall“. Bester Schutz gegen Knochenkrankungen! Prospekte kostenfrei. Überall zu haben. Auf Wunsch wird. Verkaufsstellen nachgewiesen. — Nur echt in Original-Verpackungen — nie lose! Da Fälschungen im Handel, achte man beim Einkauf genau auf Schutzmarke und Firma des alleinigen Fabrikanten



W. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Centr. 328

Häckselmesser
 aus Spezial-Stahl von Hand geschmiedet liefert nach Papiermodell billigst. — Preisliste frei.

F. HAUSER, Maschinenbau, ACHERN I. B.

Apfel- und Birnenhochstämme
 Halbhämme, Pyramiden, Palmetten u. sehr. Cordons, Beerenobst, Rosen- u. Hirssträucher. Alleebäume billig. Winter auf Wunsch.

G. Schmidt, Baumgärtner, Badgingen a. B.

Lebenskraftstrahler
 Heilmagnetismus — Unentbehrlich für Kranke, Leidende u. Schwache

Keine Elektrizität! Wirkungsdauer unbegrenzt! Preis von 18 Mk. an!

Gleichend bewährt bei Erkältungen, Nerven-, Magen-, Darm- und Uterisleiden, Verstopfung, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Gicht, Rheumatismus, Schwäche u. a. Leiden. Ausführl. Broschüre L. 2 gratis und franko.

Alleinhersteller: **Fabrik für Strahlapparate**
F. Alwin Blochwitz, Dresden N. 6, Ritterstraße 12.

Inserieren bringt Gewinn!

Künstliche Düngemittel

Stickstoffdünger, Thomasmehl, Superphosphat, Kali, Kalk
 Torfmull, Torfstreu — Saatbeiz- und Schädlingsbekämpfungsmittel — Salz
Kohlen, Koks, Brekett, Brennholz
 liefert sofort und billig

Erantz Daniel & Cie., G.m.b.H.
 Mannheim, E 7, 21 / Karlsruhe, Kaiserstraße 231 / Hehl
Oberrheinische Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H., Freiburg / Max Wagner, G.m.b.H., Lahr
 sowie Vertretungen an allen größeren Plätzen Süddeutschlands

22 Jahre Magenleiden!



Herr Johann Kallowatz berichtet: Mein Beruf ist Bergmann, bin schon 57 Jahre alt und schon über 30 Jahre magenleidend wegen zuviel Säure. Ich konnte nicht mehr arbeiten und habe schon alles Mögliche versucht, aber ohne Erfolg. Seit ich Dank! Sie ein gutes Mittel wie Ihre Schwarzwälder Heibel's-Tabletten und Tee habe ich in meinem Leben noch nicht gehabt. Die zuviel Magensäure schwand wie Schatten vor der Sonne. Ihre Heibel's hat mir wunderbar geholfen.

Herr Friedrich Engels, Herzmangelschick: Ich bitte heute nochmals um Aufnahme von 5 Packungen Heibel's. Es ist mir besonders daran gelegen, Genanntes zu bekommen, weil das Mittel

bei meinem sehr schweren, alten Magenleiden (Säure hervorbringend) geholfen hat. Meine Kräfte, hiesige Kopfschmerzen, späterhin Gedächtnis einer lauren, ägenden Abflüßigkeit wiederholt sich jahrelang durchschnittlich einmal wöchentlich, zeitweise noch öfter. Alle Mittel und Diäten nützlich. Nachdem ich Ihre Heibel's fast 2 Monate gebraucht, habe ich in der ganzen Zeit zwei kaum merkbare Kräfte gehabt, trotzdem ich heftig und reichlicher esse. Mein Aussehen hat sich merklich gebessert. Früher seigten mich die Augen erloschen, ob ich krank ist, heute äußern sie sich erfreulich über mein feilbes, gutes Aussehen. — Höfliche Anerkennungen liegen maßlos dankbar vor.

Beachten Sie also bitte: **Saures Aufstoßen, Sodbrennen verbunden mit Blähung und Druck in der Magenregion, Neigung zum Erbrechen** haben fast immer ihre Ursache in zu großem Säuregehalt des Magens. So wird alles was man isst, im Magen sauer, genau so, wie der Inhalt im Verdauungskeller sauer wird und Gärungen und Gase bildet. Nehmen Sie Schwarzwälder Heibel's, das den Säuregehalt neu-

tralliert, die Magenwände beruhigt, kräftigt und das Blut erfrischt. Machen Sie einen Versuch, Sie werden den Unterschied in einigen Tagen merken. — **Energie, Kraft und Lebensmut kehren wieder** und das Leben wird Ihnen wieder etwas wert erscheinen, einmal, weil Sie wieder essen können, ohne sich vor den Nachwirkungen fürchten zu müssen. Ihre Magen arbeitet wieder so, wie die Natur es haben will. — Garantie! Sind Sie mit dem Erfolg innerhalb 30 Tagen nicht zufrieden, senden Sie den Rest des Packens zurück und Sie erhalten Ihre Geld wieder.

Eine Packung Heibel's besteht aus Tabletten und Tee und kostet R. 3.50. Es gibt auch Packungen zu R. 6.00 und Verpackungen zu R. 2.00. Heibel's gratis an jedermann. Die Packung enthält viele Dankschreiben mit voller Beschreibung.

Bestelladresse: Schwarzwälder Heilmittel-Fabrik in Freiburg i. Br. 213 (Vergleichen Oberländer 11). Die Zusendung erfolgt durch die Apotheken.
(10 Packungen auf Guts. Gasp.; Tee auf Bad. Bad.)

Reisfägen nur erstklassige Werkmanndarbeit fertig u. liefert mit 600 mm. Platt zu 75 Mf., die verginnte Ripdämpfer pro Liter Inhalt zu einer Mark.
R. Frei. Maschinenfabrik, Wehrlich.

II Pickel, Mitesser II verschwinden sofort durch einfache Selbstbehandlung! Dieses einfache Mittel teils gern kostenlos mit Frau W. Poloni, Hannover A. 84, Erenstraße 30 A.

Selbstaugende Jauchepumpe mit Rührwerk
D. R.-Patent



Ohne Ventil
Ohne jegl. Dichtung
Pumpe in Gang gesetzt sofort selbstsaugend daher kein Einfüllen mehr nötig.

Entleert sich beim Abstellen von selbst, folglich Einfrieren ausgeschlossen.

Durch das Rührwerk wird der Bodensatz vollständig aufgewirbelt.

Mit direkt gekoppeltem 1 PS-Drehstrommotor, unempfindlich geg. Nässe, Feuchtigkeith, da vollständig geschlossen.

Maschinenfabrik Anton Hummel & Söhne
G. m. b. H., Heitersheim i. Baden

Mais- und Gerstenschrot Futter-Haferflocken
liefert jedes Quantum billigen Preisen
Alb. Schneider A.-G.
Karlsruhe-Mühlburg, Telef. 4540-41.

Hauptmaschinen
das führende Fabrikat Liste 342 kostenfrei
H. Hauptner, München, Königsstraße 41.

Inferieren bringt Gewinn!

VERSÄUMEN SIE NICHT

rechtzeitig Ihre Anzeigen für das **KALENDERJAHR 1927** aufzugeben.
DER ERFOLG BLEIBT NICHT AUS
VERLANGEN SIE SOFORT unverbindliches kostenloses Angebot von der Geschäftsstelle des **BADISCHEN LANDW. WOCHENBLATTES**
KARLSRUHE i. B. Karlfriedrichstr. 14

Günst. Wurstwaren-Eink.
per Pfund
Dauerwurst 0.85 Mf.
Prekese 0.95 "
Nichtkäse 0.95 "
Nachtkäse 0.95 "
per Stück
Cervelat 0.10 Mf.
Lantjäger 0.11 "
versendet Postl. unter Nachn. Täglich Verzehr u. Nebenverl. geliebt.
Puchm. - Großhandl. Dauglatten i. B.



6.50 R.-M. per Nachnahme
braune Nappaledermütze
Größe angeben.
Guldo Schauenburg, Arnstadt 70

Billigeren Kaffee
bei direktem Postversand an Private. 10-15% Ersparnis. Probierte u. Muster frei Haus. Kaffee ab 2.40 Mf. Emmericher Waren-Expedition Emmerich 24 am Niederrhein.

Lustige Gesellschaft steht an!
Sie haben Sie in unserem **Lustigen Buche des Sumord.** Das Buch enthält die lustigsten neuesten Witze, Sprüche u. Couplets. Sie werden sich tollfroh tun. Sie können überall tolle Preise bezahlen! Dieses Buch enthält viele Witze, Sprüche u. Couplets. Preis R. 1.00. Komisch-Verlag, 100 Treppen-A., Darmstadt 27.

Der kluge Landwirt kauft für 1/2 Mk. das gesetzl. gesch. **OLGA-PULVER**



Wenn die Kühe nicht rindern, gibt man ein **Olga-Brustpulver**; bei ausbleibender Fruchtbarkeit ein **Olga-Bleibepulver**.
Dann klappt es!

Wirkt auch bei Pferden u. Ziegen.
Zu haben in den Apotheken, Parapharmazie u. der Apotheke Schlicht u. Bad. Tel. 60

Räucher-Schränke
mit **Rotbewahrungs-Schränke**
in erstklassiger Ausführung liefert verlässlich
Alexander Heberer Mannheim
Best. Sie alle. Preisliste. Vertreter gesucht.



Garantie-Fahrräder
mit Freilauf
für Herren **72.-** für Damen **80.-**
Katalog kostenlos v. der Fahrradfabrik **Sturm-Gesellschaft, Cassel 55**

FELLE
Wir sind laufend Käufer für Kanin, Katzen, Maulwürfe, Wiesel, Marder, Iltisse, Füchse, Eichhörnchen. Bei Einsendung zahlen wir die höchsten Tagespreise. Porto wird vergütet.
Kresse & Hartmann, Leipzig C 1.
Brühl 34-40.

Ich verschenke nichts, aber ich biete offenherzige Vorteile!
5 besten Sorten von Strümpfen, Socken, Trikotagen, Strickwaren u. Strickwaren in jeder Größe. Bei Wunsch persönl. Musterbuch. Bestellte Strümpfe werden mit neuen Füßen **angewebt u. angekreidelt**.
Sächs. Fabrik-Strumpf-Versand, Gersdorf 6, Bspitz Chemnitz.